

Kursbuch

Lektion 1

Aufgabe 2b und c (Track 1)

Nummer 1

- ▶ Hallo, Frau Sabia! Schön, dass Sie da sind. Kommen Sie doch herein!
- ▷ Hallo, Herr Meyer!
- ▶ Darf ich Ihnen Ihren Mantel abnehmen? Es ist kalt geworden, oder?
- ▷ Danke! Ja, sehr kalt und windig.
- ▶ Ich freue mich, dass Sie nun bei uns sauber machen. Wir wohnen hier zu viert, und es wird schnell chaotisch und unordentlich.
- ▷ Das kenne ich!
- ▶ Stimmt, Sie haben ja schon bei unserem Telefonat erzählt, dass Sie auch zwei Kinder haben. Kommen Sie mit, ich stelle Sie erst mal meiner Familie vor. Mein Schwiegervater ist gerade zu Besuch. Sie sitzen alle in der Küche.
- ▷ „Schwiegervater“ ...?

Nummer 2

- ▶ Oh, entschuldigen Sie, Frau Sabia. „Schwiegervater“ bedeutet: der Vater meiner Frau.
- ▷ Ach so! Danke.
- ▶ Kommen Sie. Meine Frau möchte Ihnen sicher die Wohnung zeigen.
(zu seiner Frau) Frau Sabia ist gerade angekommen!
- Hallo, Frau Sabia! Ich freue mich, dass Sie heute bei uns anfangen! Darf ich Ihnen meinen Vater vorstellen?
- ▷ Hallo, Frau Meyer. Ich freue mich auch. Guten Tag!
- Guten Tag, ich bin Jan Rojek. Es freut mich, Sie kennenzulernen.
- ▷ Mich ebenfalls. Ich heiße Daja Sabia.
- Das ist ein sehr schöner Name. Woher kommt der denn?
- ▷ Das ist ein syrischer Name. Ich komme aus der Stadt Damaskus in Syrien.
- Wie interessant. Und seit wann sind Sie in Deutschland?
- ▷ Ich wohne seit vier Jahren in Deutschland.

Nummer 3

- Tom! Eva! Bitte stellt euch doch Frau Sabia auch mal vor.
- Hallo, ich bin Eva. Ich bin 19 Jahre alt und arbeite neben dem Studium in einem Callcenter.
- ▷ Hallo, Eva!
- Und mein Name ist Tom. Ich bin 16 und suche gerade eine Ausbildungsstelle zum Elektroniker.
- ▷ Das ist ja lustig! Mein Sohn möchte auch gern eine Ausbildung zum Elektroniker machen. Darüber müssen wir mal in Ruhe sprechen.

- Ja, gern!
- Das ist eine gute Idee. Jetzt zeige ich Ihnen aber erst mal die Wohnung. Also, hier entlang geht es ins Schlafzimmer ...

Aufgabe 4a (Track 2)

- ▶ Guten Morgen, Frau Rath! Wie geht es Ihnen?
- ▷ Guten Morgen, Herr Kader! Es geht so. Ich habe mich leider ein bisschen erkältet. Und selbst?
- ▶ Das tut mir leid! Aber kein Wunder bei dem Wetter. Mir geht's gut, danke.
- ▷ Ja, das Wetter ist wirklich schrecklich gerade. Und ich habe gelesen, morgen fängt es auch noch an zu schneien!
- ▶ Oh, dann müssen wir uns noch wärmer anziehen. Ich hoffe aber, es hört schnell auf zu schneien. Was darf es denn sein, Frau Rath? Vielleicht ein paar Zitronen für eine heiße Zitrone gegen Erkältung?
- ▷ Gute Idee! Vier Stück, bitte. Dann nehme ich noch ein paar Tomaten mit.
- ▶ Sehen Sie sich mal die schönen Tomaten aus Spanien an. Die hat mein Chef heute Morgen frisch auf dem Großmarkt eingekauft.
- ▷ Ja, die sehen gut aus. Wiegen Sie mir bitte ein Kilogramm ab. Ich möchte meinem Sohn seine Lieblingstomatensuppe kochen. Ich habe ein gutes Rezept.
- ▶ Wie geht es denn Ihrem Sohn? Ich bin ihm neulich im Schwimmbad begegnet.
- ▷ Stimmt, er hat mir davon erzählt! Ja, er geht gern dorthin und entspannt sich von dem Stress in der Schule. Sonst geht es ihm gut, danke.
- ▶ Das freut mich! Ich habe vor Kurzem ein tolles neues Schwimmbad entdeckt. Das kann ich empfehlen. Mir fällt nur gerade der Name nicht mehr ein. Bekommen Sie denn sonst noch etwas?
- ▷ Nein, danke. Das wär's.
- ▶ Gut. Sie müssen aber noch ein Stück Pomelo probieren. Nehmen Sie ein Stück! Sie ist zuckersüß und saftig.
- ▷ Mmh, köstlich. Davon nehme ich gern noch eine mit. Was macht das dann, bitte?
- ▶ Acht Euro, bitte.
- ▷ Bitte sehr.
- ▶ Ich bedanke mich. Einen schönen Tag noch und grüßen Sie Ihren Sohn von mir!
- ▷ Ebenfalls. Das mache ich – versprochen! Bis bald!

Aufgabe 5b (Track 3)

- ▶ Hallo, Mia! Wie geht's?
- ▷ Hallo, Pierre! Es geht so. Ich bin ein bisschen gestresst wegen unserer Deutschprüfung in drei Wochen. Ich muss sie unbedingt bestehen. Ich arbeite doch bei

McBurger, dem Schnellrestaurant in der Stadtmitte. Die Arbeit in der Küche macht mir nicht mehr so viel Spaß. Deswegen möchte ich an der Kasse arbeiten. Dazu muss ich aber erst einmal die Prüfung bestehen ... Aber jetzt zu dir. Wie geht es dir eigentlich?

- ▶ Oh, dann drücke ich dir natürlich umso mehr die Daumen. Mir geht es ähnlich. Wir müssen bis dahin noch so viel lernen! Und zu Hause ist es immer so laut, seit das Baby da ist. Da kann ich mich gar nicht gut konzentrieren.

Aufgabe 5c und d (Track 4)

- ▶ Wir haben ja wirklich nicht mehr viel Zeit. Drei Wochen bis zur Prüfung. Hmm ... Wir müssen uns etwas Gutes einfallen lassen!
- ▷ Wenn du dich zu Hause nicht so gut konzentrieren kannst, dann geh doch vielleicht in die Stadtbücherei oder in die Unibibliothek. Da ist es ruhiger. Bei mir klappt das gut!
- ▶ Das ist eine gute Idee! Das könnte ich mal ausprobieren. Jetzt habe ich erst mal angefangen, Vokabeln auf Karteikarten zu schreiben. Auf die eine Seite schreibe ich das Wort auf Deutsch und auf die andere Seite auf Französisch. Dann kann ich mich immer selbst testen, wenn ich zum Beispiel gerade unterwegs bin. In der U-Bahn nutze ich diese Karten oft.
- ▷ Vielleicht könntest du mich damit auch mal ein paar Wörter abfragen!
- ▶ Ja, warum nicht? Wir könnten eine Lerngruppe bilden und uns auch gegenseitig Sachen erklären. Ich kann gut mit anderen zusammen lernen. Ich kann mir den Lernstoff allein nicht so gut merken. Ich muss ihn oft wiederholen, bis ich ihn mir wirklich merken kann.
- ▷ Das geht mir ähnlich. Eine Lerngruppe finde ich gut. Vielleicht wollen Olga und Juan ja auch mitmachen? Wir könnten uns einmal pro Woche treffen. Am besten machen wir einen Plan, wann wir welches Thema bearbeiten.
- ▶ Ja. Damit wir uns die Zeit gut einteilen können.
- ▷ Bevor ich es vergesse – zu den Karteikarten: Ich habe mir eine neue Vokabel-App heruntergeladen. Man kann damit auch Sachen fotografieren und daraus digitale Karteikarten erstellen.
- ▶ Das ist praktisch! Ich benutze bis jetzt noch keine App, aber ich schaue mir gern Videos zum Deutschlernen an.
- ▷ Es gibt viele gute Möglichkeiten, digital zu lernen.
- ▶ Ja. Eine Freundin hat mir auch verschiedene Lernportale empfohlen. Da gibt es viele Übungen für alle Deutsch-niveaus.
- ▷ Ja, ich weiß. Im Moment konzentriere ich mich aber mehr auf meine Unterlagen aus dem Unterricht.
- ▶ Hm. Wann hättest du denn diese Woche mal Zeit für unsere Lerngruppe? Dann frage ich auch Olga und Juan.

Lektion 2

Aufgabe 1b (Track 5)

- ▶ Guten Tag, Frau Sabia, hallo, Ahmad. Schön, dass Sie gekommen sind.
- ▷ Guten Tag.
- Hallo.
- ▶ Sie möchten ein paar grundsätzliche Erklärungen zum deutschen Ausbildungssystem, richtig? Und Ahmad hat auch schon eine Idee für einen Ausbildungsberuf? Ich möchte Ihnen an der richtigen Stelle helfen, deshalb brauche ich noch ein paar Informationen.
- ▷ Ja, Ahmad möchte gern Elektroniker werden und ich möchte wissen, was man dafür braucht und wie diese Ausbildung abläuft. Das deutsche Ausbildungssystem ist mir noch fremd ...
- ▶ Ja, natürlich, dafür bin ich ja da. Also, eine Ausbildung zum Elektroniker dauert dreieinhalb Jahre.
- So lange? Dauern Ausbildungen nicht normalerweise drei Jahre?
- ▶ Ja, die meisten schon, manche aber auch ein bisschen kürzer oder länger. Die Ausbildung zum Elektroniker dauert normalerweise dreieinhalb Jahre. Man muss so viel über Technik und Handwerk lernen, dass man die Verantwortung danach auch tragen kann. Man ist ja für die Sicherheit von Menschen verantwortlich, weil man mit Elektrizität arbeitet. Hast du denn Spaß an Physik?
- Ja, Physik ist mein Lieblingsfach in der Schule!
- ▶ Das ist eine sehr gute Voraussetzung. Du musst oft auch draußen arbeiten.
- Ja, das ist mir klar, darauf habe ich Lust. Ich könnte nicht jeden Tag im Büro arbeiten.
- ▷ Bekommt man eigentlich in der Ausbildung schon Geld?
- ▶ Ja, Ausbildungen sind eigentlich immer bezahlt. Bei einem Elektroniker sind das – Moment, ich sehe schnell nach – aktuell zwischen etwa 700 Euro im ersten Ausbildungsjahr und bis zu 920 Euro im vierten Ausbildungsjahr.
- ▷ Ah, danke! Und welchen Schulabschluss braucht Ahmad für die Ausbildung?
- ▶ Mindestens den Ersten Schulabschluss, also den Hauptschulabschluss. Hast du den denn schon, Ahmad?
- Den mache ich nächstes Jahr.
- ▶ Ah, sehr gut. In dieser Ausbildung haben die meisten Auszubildenden allerdings den Mittleren Schulabschluss. Darum könntest du auch ein Jahr länger zur Schule zu gehen, dann lernst du vor der Ausbildung noch mehr, zum Beispiel in Physik. Kannst du dir das vorstellen?
- Ja, vielleicht. Darüber muss ich noch mal nachdenken.
- ▷ Ich finde das eine gute Idee. Und wie ist die Ausbildung dann aufgebaut?
- ▶ Wie die meisten Ausbildungen in Deutschland ist sie dual, das heißt, man sucht sich einen Ausbildungsplatz

bei einem Betrieb und arbeitet dort die meiste Zeit. Und an ein oder zwei Tagen pro Woche lernt man die Theorie, deswegen geht man zur Berufsschule.

- Ja, das wusste ich schon.
- ▶ Hast du auch gewusst, dass es verschiedene Fachrichtungen gibt und dass du dich gleich zu Beginn der Ausbildung für eine entscheiden musst? Es gibt zum Beispiel den Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik: Er versorgt Häuser mit Strom. Oder den Elektroniker für Geräte und Systeme, der meistens auf Feingeräte spezialisiert ist, zum Beispiel medizinische Geräte.
- Äh, nein, so genau wusste ich das nicht.
- ▶ Über die Fachrichtungen solltest du dich dann noch genauer informieren, sodass du da die richtige Entscheidung treffen kannst.
- ▷ Vielen Dank für die Informationen. Jetzt verstehe ich es viel besser. Der nächste Schritt ist also, dass Ahmad überlegt, ob er noch den Mittleren Schulabschluss machen will, richtig?
- ▶ Ja, ganz genau.
- ▷ Machen Sie denn auch Berufsberatung für Erwachsene? Also nicht unbedingt zum Thema „Ausbildung“, sondern allgemein?
- ▶ Für Sie selbst?
- ▷ Ja. Ich könnte ein paar Ideen für meine Zukunft brauchen, darum hätte ich auch gern eine Berufsberatung. Ich arbeite im Moment als Reinigungskraft in Privathaushalten, würde mich aber gern weiterentwickeln.
- ▶ Natürlich, das ist eine sehr gute Idee! Es muss ja auch nicht gleich eine Ausbildung sein, es gibt auch viele Weiterbildungsmöglichkeiten. Sie können zum Beispiel eine Schulung oder einen Wochenendkurs besuchen. Diese Art von Beratung mache nicht ich, sondern eine sehr nette Kollegin. Wenn Sie möchten, können Sie mir Ihre Telefonnummer dalassen, dann meldet sie sich bei Ihnen.
- ▷ Oh, das wäre super.

Aufgabe 2a (Track 7)

Guten Tag, Frau Sabia, hier spricht Christine Paulsen vom Berufsberatungszentrum Nord. Mein Kollege von der Schüler- und Elternberatung hat mir Ihre Telefonnummer gegeben, weil Sie gern für sich eine Berufsberatung mit dem Schwerpunkt Perspektiven und Weiterbildung hätten, sagt er. Ich möchte Ihnen sehr gern einen Termin dafür anbieten. Rufen Sie mich doch bitte zurück, damit wir einen Termin vereinbaren können. Meine Telefonnummer ist 0-3-5-1 46-34-5-0-0-0. Ich wiederhole: 0-3-5-1 46-34-5-0-0-0. Meine Sprechzeiten sind montags bis donnerstags zwischen 11 und 14 Uhr. Ich freue mich auf Ihren Rückruf!

Aufgabe 3a und b (Track 8)

- ▶ Daja, bist du das? Daja aus dem Deutschkurs letztes Jahr?
- ▷ Ja, das bin ich. Hallo ... Mia?
- ▶ Ja, richtig! Ah, wohnst du auch hier in der Innenstadt? Wie geht es dir denn? Warum hast du denn mit dem Deutschkurs letztes Jahr aufgehört?
- ▷ Ich konnte leider nicht so lange wie du am Kurs teilnehmen, weil meine Tochter lange krank war. Deshalb musste ich zu Hause bleiben.
- ▶ Oh nein, wie geht es denn deiner Tochter jetzt?
- ▷ Meiner Tochter geht es viel besser und ich besuche auch wieder einen Deutschkurs.
- ▶ Da bin ich aber beruhigt.
- ▷ Oh ja, ich bin auch sehr froh ... Aber erzähl, wie geht's dir? Hast du eine Arbeit?
- ▶ Ja, ich arbeite jetzt bei *McBurger*. Das ist ein Schnellrestaurant hier in der Nähe.
- ▷ Oh, und wie ist das?
- ▶ Es ist okay. Bis jetzt bereite ich nur das Essen vor, aber das ist ein bisschen langweilig. Daher möchte ich bald an der Kasse arbeiten. Das macht mir mehr Spaß, glaube ich. Deshalb lerne ich jetzt auch weiter Deutsch und dann mache ich noch eine kurze Weiterbildung für Kassenmitarbeiter bei *McBurger*.
- ▷ Das klingt gut! Ich überlege auch gerade, was ich noch machen kann. Vielleicht auch eine Weiterbildung?
- ▶ Ja, das ist eine gute Idee! Putzt du noch bei Privatleuten?
- ▷ Genau. Ich hätte aber gern irgendwann eine feste Stelle, damit mein Gehalt höher ist. Und ich möchte überhaupt gern wissen, was es für Möglichkeiten gibt. Nächste Woche habe ich eine Berufsberatung.
- ▶ Sehr gut! Ich glaube, man sollte einfach den nächsten Schritt machen, das ist am wichtigsten. Ich hatte auch eine Berufsberatung, das hat mir sehr geholfen. Dann viel Glück!
- ▷ Danke!

Zwischenstopp A

Aufgabe 10 (Track 9)

- ▶ Akademie der Gebäudereinigung, Mehnert, guten Tag?
- ▷ Guten Tag, hier spricht Ivan Marić. Ich interessiere mich für eine Schulung und hätte ein paar Fragen dazu.
- ▶ Kleinen Moment, das macht meine Kollegin; ich verbinde Sie mit Frau Karcher.
- Karcher, guten Tag?
- ▷ Guten Tag, mein Name ist Ivan Marić. Ich habe einige Fragen zur Schulung „Grundlagen der Gebäudereinigung“.
- Ja, bitte, fragen Sie.
- ▷ Die Schulung findet nur an einem Tag statt, richtig?

- Ja, genau. Die nächste ist am 1. Februar. Wir bieten diese Schulung aber regelmäßig an, normalerweise einmal pro Monat.
- ▷ Ah, gut zu wissen. Sind denn für den 1. Februar noch Plätze frei?
- Ja, es gibt noch zwei freie Plätze. Sie sollten sich also bald entscheiden.
- ▷ Okay. Wenn man noch nicht in einem Ihrer Betriebe arbeitet, hat man dann durch die Schulung bessere Chancen, eine Stelle zu bekommen?
- Ja, auf jeden Fall. Wir können Sie in unsere Bewerberkartei aufnehmen. Normalerweise bekommen Sie dann schon bald ein Angebot für ein Vorstellungsgespräch. Gute Reinigungskräfte werden immer gesucht.
- ▷ Aha! Danke für diese Information. Und wie kann ich mich anmelden? Geht das automatisch per Telefon? Also durch meinen Anruf jetzt? Oder muss ich persönlich vorbeikommen?
- Nein, leider geht das nicht telefonisch. Aber Sie können sich ganz einfach über unser Onlineformular anmelden. Kennen Sie unsere Internetadresse?
- ▷ Ja, die kenne ich. Da habe ich Ihre Schulungsanzeige gefunden.
- Okay. Wenn Sie weitere Fragen haben, rufen Sie gern noch einmal an.
- ▷ Vielen Dank! Auf Wiederhören.
- Auf Wiederhören.

Lektion 3

Aufgabe 2b (Track 10)

- ▶ Guten Tag, bitte schön?
- ▷ Guten Tag. Ich möchte mich arbeitslos melden, weil ich im Juni meine Arbeit verliere.
- ▶ Okay, Sie möchten sich also bei der Agentur für Arbeit arbeitssuchend melden.
- ▷ Arbeitslos, arbeitssuchend – ist das ein Unterschied?
- ▶ Ja, denn vielleicht werden Sie ja gar nicht arbeitslos, wenn Sie bis Juni eine neue Arbeit finden, zum Beispiel mit unserer Hilfe.
- ▷ Stimmt, das wäre natürlich am besten.
- ▶ Seit wann wissen Sie denn, dass Sie Ihre aktuelle Arbeit verlieren werden?
- ▷ Seit vorgestern.
- ▶ Gut, dass Sie jetzt kommen, denn man muss das innerhalb von drei Tagen melden.
- ▷ Ah ja! Und wie läuft das jetzt, was muss ich tun? Ich habe mich mit diesen Dingen noch nicht beschäftigt ... Ich wollte gleich hier fragen.
- ▶ Also, ich werde jetzt gleich noch Ihre Daten aufnehmen. Sie bekommen dann von mir den Antrag auf Arbeitslosengeld und eine Liste mit Dokumenten, die Sie dafür

brauchen. Außerdem bekommen Sie einen Termin mit einer Beraterin oder einem Berater.

- ▷ Ah, das ist gut. Ich interessiere mich sehr für eine Berufsberatung. Ich hätte gern ein paar neue Ideen, bei wem ich mich bewerben kann. Ich lebe jetzt nämlich von meinem Mann getrennt und müsste ein bisschen mehr Geld verdienen ...
- ▶ Um diese Fragen kümmert sich dann Ihr Berater. Er wird sich ausführlich mit Ihnen über Ihre Situation unterhalten.
- ▷ Alles klar.
- ▶ Ich könnte Ihnen einen Termin am Dienstag, den 06.03., um 13.30 Uhr anbieten.
- ▷ Okay. Ich schreibe es gleich auf.
- ▶ Gut. Dann bräuchte ich bitte Ihren Namen ...

Aufgabe 2c (Track 11)

- ▷ Tayfun, kannst du mir bitte helfen? Ich muss ein paar Dokumente für den Termin bei der Agentur für Arbeit zusammenstellen. Lass uns mal bitte die Liste zusammen durchgehen.
- ▶ Ja, klar helfe ich dir. Ich kenne das von meinem Job als Fitnesstrainer. Wie viele Dokumente man hier in Deutschland braucht! Schau mal, hier steht „Reisepass“. Wir haben ihn erst neulich verlängert. Die Meldebescheinigung vom Bürgeramt hast du ja auch vor Kurzem erst geholt. Hast du beides eingepackt?
- ▷ Ja, die habe ich. Und die Aufenthaltserlaubnis habe ich auch schon. Die Arbeitserlaubnis habe ich leider nicht gefunden. Hast du sie zufällig gesehen?
- ▶ Das ist kein eigenes Dokument, Mama. Das steht doch auf deinem Aufenthaltstitel mit drauf, dass du eine Arbeitserlaubnis hast.
- ▷ Ach ja, stimmt. Du bist großartig!
- ▶ Auf der Liste steht noch: Arbeitsvertrag und Kündigungsschreiben. Hast du die beiden?
- ▷ Den Arbeitsvertrag habe ich, aber das Kündigungsschreiben bekomme ich erst morgen von der Bäckerei.
- ▶ Okay, dann hast du ja fast alles. Fehlen nur noch die Sozialversicherungsnummer und der Lebenslauf.
- ▷ Hmm ... Die Sozialversicherungs-...?
- ▶ Ja, Mama. Die Sozialversicherungsnummer. Sie steht auf deinem Sozialversicherungsausweis.
- ▷ Ach so, der! Klar. Die Sozialversicherungsnummer finde ich sicher. Und den Lebenslauf habe ich auch.
- ▶ Super, dann steht dem Termin ja nichts mehr im Weg.

Aufgabe 4a und b (Track 13)

- ▶ Frau Pamuk, würden Sie bitte hereinkommen? Guten Tag, mein Name ist Schwensen.
- ▷ Guten Tag, Herr Schwensen.
- ▶ Bitte, setzen Sie sich. Frau Pamuk, Sie haben sich arbeits-suchend gemeldet, weil Ihr Arbeitsvertrag als Verkäuf-erin in einer Bäckerei am 30.05. endet. Ist das richtig?
- ▷ Ja, das stimmt. Die Bäckerei schließt dann.
- ▶ Verstehe. Und möchten Sie wieder in einer Bäckerei arbeiten?
- ▷ Nicht unbedingt. Ich würde gern in einem anderen Bereich arbeiten. Die Arbeit war okay, aber es war auch nur eine 25-Stunden-Stelle. Jetzt habe ich mich von meinem Mann getrennt und müsste sowieso mehr Geld verdienen.
- ▶ Ach so. Dann können wir ja in verschiedene Richtungen für eine neue Stelle überlegen. Außerdem müssten Sie dann wohl auch zum Jobcenter gehen, weil das Arbeits-losengeld I wahrscheinlich nicht ausreichen wird. Und für das Arbeitslosengeld II ist das Jobcenter zuständig.
- ▷ Ach so, okay, dann mache ich gleich morgen einen Termin beim Jobcenter.
- ▶ Ja, machen Sie das. Sie sind ja seit dreieinhalb Jahren in Deutschland, Frau Pamuk. Was haben Sie denn in der Türkei gemacht? Haben Sie zum Beispiel eine Ausbildung?
- ▷ Nein, ich habe leider keine Ausbildung gemacht. Ich war ein paar Jahre lang wegen der Kinder zu Hause und dann habe ich in einem Lebensmittelgeschäft mitgeholfen. Ich habe Waren vom Großmarkt abgeholt und die Kisten aus dem Auto ausgeladen. Das hat mir eigentlich Spaß gemacht.
- ▶ Ah, das heißt, Sie haben einen Führerschein und Sie haben kein Problem mit körperlicher Arbeit – Sie können auch schwer tragen?
- ▷ Ja, das stimmt, das mache ich sogar gern. Ich mache auch viel Sport.
- ▶ Was wäre Ihnen denn sonst noch wichtig für Ihre nächste Stelle?
- ▷ Das Gehalt ist am wichtigsten. Meine Kinder und ich müssen davon leben können. Außerdem hätte ich gern eine Stelle, bei der die Arbeit morgens früh anfängt. Meine Tochter ist erst neun Jahre alt. Daher wäre ich gern nachmittags gegen 16 Uhr zu Hause. Und es müsste eine Arbeit sein, für die ich keine Ausbildung brauche.
- ▶ Sie könnten zum Beispiel als Müllwerkerin arbeiten. Da passt das alles. Wären Sie gern in diesem Bereich tätig?
- ▷ Als Müllwerkerin? Was bedeutet das? Können Sie das bitte ein wenig erklären?
- ▶ Ja, das ist eine Mitarbeiterin bei der Müllabfuhr. Man leert die Mülltonnen aus und bringt den Müll zur Deponie – und zwar vor allem morgens. Man muss körperlich fit sein und schwer tragen können. Der Verdienst ist ziemlich gut, 2500 Euro brutto im Durchschnitt, und man

braucht keine Ausbildung. Man absolviert ein Training direkt beim Müllentsorgungsunternehmen, das dauert nicht länger als ein halbes Jahr.

- ▷ Aha, hmm ... Müllwerkerin ... Das müsste ich mir mal überlegen ...
- ▶ Ja, überlegen Sie sich das. Gehen Sie auch mal ins BiZ, dort bekommen Sie noch mehr Informationen zu diesem Beruf und zu allen möglichen anderen Berufen.
- ▷ Entschuldigung, was ist das BiZ?
- ▶ Ach so, Verzeihung! Das ist das Berufsinformationszentrum. Da können Sie ohne Termin hingehen, einfach innerhalb der Öffnungszeiten. Dort bekommen Sie auch Hilfe bei Bewerbungen.
- ▷ Oh, das ist gut. Da gehe ich auf jeden Fall hin. Vielen Dank.
- ▶ Gerne.

Lektion 4**Aufgabe 1e (Track 15)**

- ▶ Guten Tag, herzlich willkommen im Berufsinformationszentrum zu unserer Informationsveranstaltung „Berufe ohne Ausbildung“. Schön, dass Sie alle hier sind. Ich möchte Ihnen einen Überblick über Ihre Möglichkeiten geben, auch wenn Sie keine Ausbildung gemacht haben. Ich werde Ihnen typische Branchen und Berufe nennen, in denen Sie auch ohne Ausbildung arbeiten können. Natürlich ist dann auch noch Raum für Ihre Fragen. Was sind nun typische Branchen für ungelernete Berufe? Erstens möchte ich den Bereich der Produktion nennen, also überall, wo etwas produziert wird, wie zum Beispiel in Fabriken. Zweitens sucht man auch in der Landwirtschaft immer Hilfskräfte. Drittens können Sie auch in Restaurants ohne Ausbildung arbeiten, zum Beispiel in der Küche und im Service – also im Bereich Gastronomie. Auch überall dort, wo Waren zu Kunden gebracht werden, können Sie arbeiten. Der vierte große Bereich ist die Branche Lager und Logistik. Sie können zum Beispiel im Internethandel arbeiten, aber auch als Paketfahrer. Eine weitere Branche, die vor allem momentan viele Kräfte braucht, ist die Pflegebranche. Hier braucht man ausgebildete und ungelernete Arbeitskräfte. Es ist sehr wichtig zu wissen, dass es in all diesen Bereichen auch Aufstiegsperspektiven gibt. Es gibt zum Beispiel Trainingsmaßnahmen und Weiterbildungen. Es ist sinnvoll, diese Angebote zu nutzen, denn man ist dadurch höher qualifiziert. Dadurch, dass man höher qualifiziert ist, kann man natürlich auch besser verdienen. Wenn Sie möchten, können Sie auch später noch eine Ausbildung machen. Denn wie gesagt: In all diesen Branchen werden Arbeitskräfte gesucht, und gute Arbeitskräfte können sich durchaus weiterqualifizieren. Ein weiterer wichtiger Punkt ist ...

..., wie ich Ihnen bereits zu Beginn des Vortrags erklärt habe. Ich komme nun zum Ende meines Vortrags. Haben Sie noch Fragen?

- ▷ Ja, ich habe eine Frage. Ich überlege, als Fahrer zu arbeiten. Ich habe auch schon in meinem Heimatland als Fahrer gearbeitet. Braucht man in Deutschland eine Ausbildung dafür?
- ▶ Ob man in Deutschland eine Ausbildung als Fahrer braucht, hängt von zwei Aspekten ab: Wie groß ist das Fahrzeug, das man fährt? Und was transportiert man damit? Wenn Sie einen kleinen Transporter fahren und Waren damit transportieren, dann reicht ein „normaler“ Pkw-Führerschein meistens dafür aus, also ein Führerschein Klasse B. Aber kommen Sie gern in unsere Beratung, dann können wir über Ihre Möglichkeiten sprechen.
- ▷ Danke.
- ▶ Gibt es weitere Fragen?

Aufgabe 4b (Track 16)

- ▶ Hey, Luan! Super, dass du mal wieder auf den Platz gekommen bist! Wir haben ja echt lange nicht mehr zusammen Basketball gespielt.
- ▷ Ja, ich bin auch froh, das hat immer Spaß gemacht. Leider bin ich im Moment nicht so richtig fit. Letzte Nacht habe ich nicht mehr als zwei Stunden am Stück geschlafen, weil mein Sohn leider noch nicht durchschläft.
- ▶ Ach ja? Das habe ich gar nicht gemerkt. Ich finde, du hast heute gut gespielt! Und wie geht's dir sonst? Bist du noch auf Arbeitssuche?
- ▷ Ja, ich habe noch nichts gefunden. Ich habe sogar schon ein Stellengesuch aufgehängt, aber bis jetzt hat sich noch niemand gemeldet.
- ▶ Ach, schade! Warte mal ... Ich habe gerade eine Idee. Du suchst doch eine Stelle als Fahrer, oder?
- ▷ Ja, weil ich da am meisten Erfahrung habe.
- ▶ Ja, ich verstehe. Ist dir schon mal der neue Fahrdienst NURIA aufgefallen? Das sind Kleinbusse, sie transportieren sechs oder acht Personen, die einen ähnlichen Weg haben. Man bucht sie über eine App.
- ▷ Ach, sind das diese modernen Elektroautos?
- ▶ Ja, genau. Ich finde, man sieht sie jetzt ziemlich oft. Und ich habe auch schon ein paarmal gesehen, dass sie Fahrer suchen. Auf den Autos selbst stehen zum Beispiel diese Stellenanzeigen. Aber es gibt auch extra Werbung in der U-Bahn. Wäre das nicht vielleicht etwas für dich?
- ▷ Ja, das ist eine gute Idee! Ich würde sowieso lieber Menschen fahren, als Waren zu transportieren. Und man ist dann ja nur in der Stadt unterwegs. Ich muss also nicht so weit wegfahren.
- ▶ Ja! Siehst du! Du kannst dir ja auch ihre Webseite mal ansehen.
- ▷ Das ist echt eine super Idee, danke für den Tipp. Wenn ich zu Hause bin, sehe ich mir das im Internet an.

Aufgabe 4c (Track 17)

- ▶ ... Aber natürlich gibt es noch andere Möglichkeiten. Du könntest dich bei einem Karriere-Netzwerk anmelden.
- ▷ Ein Karriere-Netzwerk ...?
- ▶ Ja, du kannst online ein Profil in sozialen Netzwerken für den Beruf erstellen. Dort kannst du Stellenangebote sehen, oder Arbeitgeber können dich kontaktieren.
- ▷ Ach so! Stimmt!
- ▶ Oder du fragst deine Freunde in den sozialen Medien, ob sie etwas gehört haben. Und du könntest zu einer Zeitarbeitsfirma gehen.
- ▷ Eine Zeitarbeitsfirma? Was ist denn das?
- ▶ Die Zeitarbeitsfirmen verleihen Mitarbeiter – wie dich oder mich – an andere Firmen. Diese Firmen bekommen natürlich Geld dafür und du auch. Dieses Prinzip bietet mehr Flexibilität für die Firmen. Von dir erwartet man aber auch viel Flexibilität.
- ▷ Ah, das kannte ich noch nicht.
- ▶ Und warst du eigentlich schon bei der Berufsberatung? Das ist natürlich auch immer eine gute Option.
- ▷ Ich war schon bei einem Vortrag vom BiZ, aber bei der Berufsberatung war ich noch nicht.

Aufgabe 5e (Track 18)

- ▶ NURIA, Michael Kempfen, was kann ich für Sie tun?
- ▷ Guten Tag, hier spricht Luan Kelmendi. Ich habe Ihre Stellenanzeige gesehen und hätte ein paar Fragen dazu. Hätten Sie kurz Zeit?
- ▶ Ja, natürlich. Welche Anzeige meinen Sie?
- ▷ Ich meine die Stellenanzeige für einen Fahrer. Ich habe sie auf Ihrer Internetseite gesehen. Ist das Stellenangebot denn noch aktuell?
- ▶ Ja, die ist absolut aktuell. Wir suchen auch nicht einen Fahrer, sondern viele!
- ▷ Ach so! Also, ich hätte eine Frage zum Ablauf. In der Anzeige steht, dass man eine kostenlose Schulung zur Personenbeförderung bekommt.
- ▶ Ja, das ist richtig, denn man braucht dafür eine Lizenz. Außerdem lernt man in dieser Schulung alle Abläufe, die bei NURIA wichtig sind.
- ▷ Verstehe. Beginnt der Arbeitsvertrag dann nach der Schulung?
- ▶ Nein, der Arbeitsvertrag beginnt vorher, aber die Schulung liegt in der Probezeit. Die Schulung dauert acht Wochen.
- ▷ Ach so, danke. Dann hätte ich noch eine Frage zu den Arbeitszeiten. Arbeitet man im Schichtdienst?
- ▶ Ja, aber die Schichten sind flexibel, denn es gibt da auch unterschiedliche Vorlieben. Man sollte aber bereit sein, am Wochenende zu fahren.
- ▷ Ja, das habe ich schon gelesen, das wäre kein Problem. Fährt man nur innerhalb der Stadt? Oder muss man auch Fernfahrten machen?

- ▶ Nein, die meisten Fahrten sind wirklich innerhalb des U-Bahn-Netzes. Fernfahrten machen wir nicht. Haben Sie denn schon mal als Fahrer gearbeitet?
- ▷ Ja, im Kosovo war ich Lkw-Fahrer.
- ▶ Das ist doch schon mal gut!
- ▷ Ja. Und diese Stelle ist ja Vollzeit, also 40 Stunden. Gibt es später auch die Möglichkeit, Teilzeit zu arbeiten?
- ▶ Ja, auf jeden Fall. Wir haben Vollzeit- und Teilzeitstellen zu vergeben, auch Minijobs. Der Übergang von Vollzeit in Teilzeit ist bei uns problemlos möglich.
- ▷ Ah, sehr gut. Und welche Dokumente braucht man für eine Bewerbung?
- ▶ Neben den normalen Bewerbungsunterlagen bräuchten wir auch einige Bescheinigungen, zum Beispiel ein Führungszeugnis und ein Gesundheitszeugnis. Aber das wäre dann der zweite Schritt. Zuerst schicken Sie uns einfach eine Bewerbung mit Ihrem Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnissen.
- ▷ Ja, das mache ich. Vielen Dank für die Informationen.
- ▶ Gern. Auf Wiederhören.
- ▷ Auf Wiederhören.

Zwischenstopp B

Aufgabe 12 (Track 19)

Radiomoderator: Herzlich willkommen beim Berufsmagazin „Kompass“, heute mit dem Thema „Arbeitssuche“ – was ist schwierig, was hilft? Hören Sie zum Einstieg unsere Umfrage in der Innenstadt von Kiel.

Person 1

Arbeitssuche? Ich finde das nicht leicht. Ich war vor zwei Jahren auf Arbeitssuche. Damals war ich arbeitslos, weil mein Ausbildungsbetrieb mich nach der Ausbildung nicht übernehmen konnte. Ich habe dann immer im Internet nach freien Stellen geschaut und auch einige Bewerbungen geschrieben. Am Ende hat es dann sogar relativ schnell geklappt. Aber bis es geklappt hat, war ich schon ziemlich nervös. Was mir geholfen hat? Mit Freunden darüber zu sprechen. Und Sport. Es ist wichtig, auch mal an etwas anderes zu denken.

Person 2

Ja, ich kenne das, ich war auch schon arbeitslos. Ich hatte in einer chemischen Reinigung gearbeitet. Aber dann ist meine Chefin in Rente gegangen und hat den Laden geschlossen. Also, was hat mir damals geholfen? Die Beratung bei der Agentur für Arbeit und auch die Tipps beim Berufsinformationszentrum. Dadurch habe ich nämlich eine Ausbildung zur Änderungsschneiderin gemacht und gleich danach eine gute Stelle in einem Kaufhaus gefunden. Ohne die Beratung wäre ich nicht auf diese Idee gekommen. Ich glaube, man sollte offen für neue Ideen sein, dann ist es leichter.

Person 3

Als ich eine Arbeit gesucht habe, habe ich alles Mögliche gemacht: Ich habe Stellenangebote gelesen, Bewerbungen geschrieben, das ganze Programm. Aber geklappt hat es über den Tipp von einer Freundin. Sie kannte jemanden, der jemanden kannte, der einen Betrieb in meiner Branche hat. Ich hatte keine Vorteile bei der Bewerbung, aber es hat einfach alles gepasst. Ich glaube, es lohnt sich immer, zu überlegen, wen man kennt, der jemanden kennen könnte ... Persönliche Netzwerke sind sehr hilfreich, wenn man eine Arbeit sucht. Natürlich nicht nur dann.

Lektion 5

Aufgabe 2a (Track 20)

- ▷ Danke, Anton, dass du mir mit dem Lebenslauf hilfst.
- ▶ Natürlich, gern! Wie war das noch mal? Du bewirbst dich bei *McBurger*? Also, der *McBurger*, bei dem du gerade arbeitest?
- ▷ Genau, *McBurger* hat jetzt endlich eine Stelle an der Kasse ausgeschrieben. Da wollte ich schon länger hin.
- ▶ Oh, super! Am besten fangen wir mit deinen persönlichen Daten an, Mia. Du weißt schon: Wann und wo bist du geboren? Wo und wie lebst du jetzt?
- ▷ Alles klar. Also, ich wurde am 2. Februar 1982 in der Stadt Kasilak in Bulgarien geboren. Ich lebe allein, ich habe keinen Freund und keine Kinder.
- ▶ Wenn du keinen Partner und keine Kinder hast, dann bedeutet das, dass du ledig bist. Das schreiben wir direkt zum Familienstand.
- ▷ Ach so. Ich kannte das Wort „ledig“ gar nicht ...
- ▶ Nicht schlimm. Ich bin ja da, um dir zu helfen!
- ▷ Vielen Dank, Anton.
- ▶ Gern! Name, Geburtsdatum, Staatsangehörigkeit, Familienstand ... Also, mehr brauchst du bei „persönliche Daten“ nicht. Das schreiben wir doch gleich mal zusammen auf.
(...)
- Dann kommen wir zu deinen Berufserfahrungen. Was hast du denn bisher gearbeitet? Am besten erzählst du mir zuerst von deiner aktuellen Arbeit und dann, was du vorher gemacht hast.
- ▷ Okay. Seit 2017 arbeite ich bei *McBurger* in Dresden. Ich habe dort schon in allen verschiedenen Stationen in der Küche Erfahrung. Manchmal putze und spüle ich auch.
- ▶ Es ist gut zu wissen, was du genau gemacht hast, aber für den Lebenslauf musst du das nicht so genau angeben. Im Anschreiben ist das dann wichtig. Hier reicht also „Mitarbeit im Bereich Küche“ als Information.
- ▷ Oh, okay ...
- ▶ Was hast du davor gemacht?
- ▷ Von 2014 bis 2017 habe ich in *Lommys Imbiss* am Marktplatz gearbeitet.

- ▶ Und was hast du da genau gemacht?
- ▷ Ich habe vor allem Würstchen gebraten, Pommes frittiert und Saucen angerührt. Aber das kommt nicht in den Lebenslauf, oder?
- ▶ Da hast du gut aufgepasst! Genau. Auch hier reicht „Mitarbeit im Bereich Küche bei *Lommys Imbiss*“.
- ▷ Es hat echt Spaß gemacht, mit den Kunden zu sprechen, und es war viel besser als mein Job davor: Geschirrspülen im *Brauhaus am Eck*. Das habe ich gute zwei Jahre lang gemacht. Es war sehr anstrengend!
- ▶ Das kann ich mir vorstellen. Ist das alles, oder hast du in Bulgarien auch Berufserfahrung gesammelt?
- ▷ Klar habe ich in Bulgarien gearbeitet, aber das war ganz anders. Ich habe 16 Jahre lang auf dem Bauernhof meiner Familie mitgearbeitet. Wir haben Rosen für die Rosenölproduktion gepflanzt. Dafür ist die Region rund um Kasanlak bekannt.
- ▶ Oh, wie interessant! Dann lass uns mal über deine Ausbildung sprechen. Hast du in letzter Zeit einen Kurs besucht? Hast du eine Ausbildung gemacht? Wo und wie lange bist du zur Schule gegangen?
- ▷ Letztes Jahr habe ich einen Deutschkurs an der *Sprachschule Zentral* besucht. Aber ich habe schon viel früher angefangen, Deutsch zu lernen. Von 2012 bis 2013 habe ich nämlich einen Integrationskurs hier in Dresden besucht. Den DTZ habe ich bestanden. In Bulgarien bin ich sieben Jahre lang, also von 1988 bis 1995, zur Schule gegangen und habe keine Berufsausbildung gemacht.
- Hast du schon ein B2-Zertifikat? Das brauchst du bestimmt für deinen neuen Job.
- ▷ Ja, in der Gastronomie muss man viel mit den Kunden sprechen und dabei freundlich sein. Deshalb habe ich letztes Jahr einen Abendkurs Deutsch B2 besucht, damit ich da endlich sicherer werde. Leider habe ich die Abschlussprüfung nicht geschafft, aber mein Deutsch hat sich auf jeden Fall verbessert. In einem Monat versuche ich die Prüfung noch mal.

Aufgabe 4a (Track 21)

- ▶ Hallo, Frau Radkowa, kommen Sie bitte herein.
- ▷ Guten Tag, Herr Boks.
- ▶ Wir müssen uns ja eigentlich gar nicht vorstellen. Sie kennen mich ja, ich bin der Restaurantmanager von *McBurger* Dresden. An unserem Gespräch heute nimmt auch Frau Botewa teil. Sie ist unsere Managerin für den Bereich Kundenservice.
- ▷ Oh, guten Tag, Frau Botewa. Ihr Name klingt auch bulgarisch!
- Ja, da haben wir doch gleich etwas gemeinsam. Ich habe gelesen, Sie kommen aus dem schönen Kasanlak.
- ▷ Genau. Und Sie?
- Aus Sofia. Aber nehmen Sie doch erst mal Platz.
- ▷ Vielen Dank.

- ▶ Frau Radkowa, Sie haben sich auf unsere Stellenausschreibung für eine Position an der Kasse beworben. Wir möchten Sie heute etwas besser kennenlernen und uns ein Bild davon machen, ob Ihr Profil zu der Stelle passt. Erzählen Sie doch ein bisschen von sich.
- ▷ Gern. Ich heiße Mia Radkowa, bin 38 Jahre alt und stamme, wie schon erwähnt, aus Bulgarien. Ich bin im Frühjahr 2011 nach Dresden gekommen und habe zuerst in der Küche von einem traditionellen Brauhaus und später in einer kleinen Imbissstube gearbeitet. Seit 2017 bin ich bei Ihnen hier bei *McBurger* angestellt und habe in dieser Zeit die verschiedenen Stationen in der Küche durchlaufen. Nebenher habe ich Deutsch gelernt und habe bis vor ein paar Monaten noch einen Abendkurs Deutsch für den Beruf B2 besucht. Ich will schon lange an der Kasse arbeiten und von der Zubereitung in den Kundenservice wechseln. Ich möchte gern Neues lernen und mich den neuen Herausforderungen an der Kasse stellen.
- Glauben Sie denn, dass Sie auch mit stressigen Situationen mit Kunden an der Kasse umgehen können?
- ▷ Das denke ich schon. Auch in der Küche arbeiten wir meistens unter einem großen Zeitdruck und müssen sehr belastbar sein. Ich bin also Stress bei der Arbeit gewöhnt und lasse mich nicht so schnell aus der Ruhe bringen. Wenn man nervös ist oder sich ärgert, geht erst recht alles schief.
- ▶ Und wie sieht es mit der Kassenabrechnung zum Tagesabschluss aus? Da brauchen wir gründliche Mitarbeiter, die gut mit Zahlen umgehen können.
- ▷ Da mache ich mir keine Sorgen. Ich habe 16 Jahre lang auf dem Bauernhof meiner Eltern mitgearbeitet. Da habe ich oft bei der Abrechnung geholfen. Ich denke, ich werde mich an der Kasse schnell einarbeiten und bin den Anforderungen gewachsen.
- ▶ Okay, da haben Sie ja schon viel Erfahrung. ...

Aufgabe 4b (Track 22)

- Ah ja, ich verstehe. Ein großer Vorteil ist auf jeden Fall, dass Sie aus unserem eigenen Team bei *McBurger* Dresden stammen und die Abläufe und Kollegen hier kennen. Wie flexibel sind Sie denn zeitlich? Könnten Sie auch nachts und am Wochenende arbeiten?
- ▷ Ich bin zeitlich sehr flexibel und arbeite auch im Moment oft nachts oder am Wochenende. Ich habe keine Kinder und kann deshalb auch Schichten oder Feiertage übernehmen, wenn meine Kollegen mit Familie lieber frei hätten. Im Augenblick arbeite ich in Vollzeit, und ich würde auch nicht so gern in Teilzeit arbeiten. Ist das bei der neuen Stelle möglich?
- ▶ Natürlich, wir können Ihnen da einen passenden Vertrag anbieten. Weil Sie so flexibel sind, sehe ich hier kein Problem. Aber Sie haben bestimmt noch mehr Fragen an uns, Frau Radkowa, oder?

- ▷ Ja, ich hätte da noch ein paar Fragen. Bekomme ich mit dem neuen Vertrag auch ein höheres Gehalt? Ich habe gehört, dass eine Stelle im Kundenservice besser bezahlt ist.
- Das stimmt. Sie verdienen am Anfang 1800 Euro brutto im Monat.
- ▷ Sind da die Zuschläge für Nachtarbeit und Arbeit am Wochenende schon dabei?
- Nein, das ist der Bruttobetrag ohne die Zuschläge. Wenn Sie nachts oder am Wochenende arbeiten, kommen die Zuschläge noch dazu.
- ▷ Ich verstehe. Ist das Gehalt für alle gleich? Ich meine, ich arbeite nun schon lange hier und habe gehofft, etwas mehr zu verdienen. Sie könnten bei der Einarbeitung sehr viel Zeit sparen, weil ich den Betrieb so gut kenne.
- ▶ Wir bezahlen unsere Mitarbeiter nach dem Tarifvertrag Systemgastronomie, da kann ich leider keine Ausnahmen machen. Ich kann Ihnen aber sagen, dass es im Kundenservice perspektivisch auch weitere attraktive Stellen gibt.
- ▷ Was sind denn die Aufstiegsmöglichkeiten in diesem Bereich?
- ▶ Wenn es gut funktioniert, können Sie mit der Zeit auch als Schichtleiterin arbeiten. Als Schichtleiterin bekommen Sie noch einmal knapp 300 Euro dazu, also circa 2100 Euro brutto pro Monat. Um Restaurantmanagerin zu werden, müssen Sie unser internes Ausbildungsprogramm absolvieren.
- ▷ Sehr interessant, darüber werde ich nachdenken. Kann ich das Ausbildungsprogramm neben der Arbeit machen?
- Das ist möglich, aber sehr anstrengend. Sie könnten aber auch Ihre Stunden reduzieren, dann ist es etwas leichter. Möchten Sie sonst noch etwas wissen?
- ▷ Wissen Sie ungefähr, wann ich mit einer Entscheidung rechnen kann?
- ▶ Wir möchten die Stelle möglichst schnell besetzen, schon im nächsten Monat. Deshalb werden wir bis zum Ende dieser Woche eine Entscheidung treffen und alle Bewerber informieren.
- ▷ Das freut mich, dann muss ich nicht so lange warten.
- Dann danken wir Ihnen, dass Sie zum Gespräch gekommen sind, Frau Radkowa. Haben Sie einen schönen Tag.
- ▷ Danke, das wünsche ich Ihnen auch. Bis bald!
- ▶ Auf Wiedersehen und alles Gute!

Lektion 6

Aufgabe 1c (Track 23)

- ▶ Hallo, Tülin!
- ▷ Hallo, Britta! Du, ich habe jetzt den Arbeitsvertrag für eine feste Stelle ...
- ▶ Was, es hat geklappt? Du hast den Job bekommen? Das freut mich für dich! Herzlichen Glückwunsch!
- ▷ Vielen Dank. Ja, das ist toll. Trotzdem soll man einen Arbeitsvertrag erst verstehen, bevor man ihn unterschreibt, oder?
- ▶ Auf jeden Fall! Und da brauchst du ein bisschen Hilfe?
- ▷ Ja, wenn du dafür gerade Zeit hättest ... Sonst kann ich auch gern noch mal wiederkommen und ...
- ▶ Nein, kein Problem, eine halbe Stunde Zeit habe ich. Komm doch rein.
- ▷ Das ist wirklich nett von dir. Also, die erste Stelle, die ich nicht verstehe, ist „nach der betrieblichen Einteilung“.
- ▶ Warte mal, es geht um die Arbeitszeit: „Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit richten sich nach der betrieblichen Einteilung.“ Das bedeutet: Wann du morgens genau anfängst und nachmittags aufhörst, wird vom Betrieb eingeteilt. Das könnte zum Beispiel heißen, dass du mal Frühschicht und mal Spätschicht hast.
- ▷ Nein, das hat man uns schon im Training gesagt, dass man eigentlich immer um sechs Uhr morgens anfängt, manchmal auch schon um fünf. Das war für mich ja der wichtigste Grund für diese Arbeit.
- ▶ Gut, wenn du dir da sicher bist. Hast du noch eine Frage?
- ▷ Ja. Was heißt „Ar-beits-un-fähig-keit“? Was für ein kompliziertes Wort ...!
- ▶ Oh ja! Arbeitsunfähigkeit ... Ah, hier geht es um Krankheit. Das heißt, dass man nicht arbeiten kann. Und man muss sofort mitteilen, wenn man nicht arbeiten kann. Das ist normal.
- ▷ Ach, dann bedeutet „Pflicht zur unverzüglichen Mitteilung“, dass man etwas sofort sagen muss?
- ▶ Ja, genau! Du musst sofort Bescheid geben, dass du krank bist. Und das ist auch ganz normal, „ab dem dritten Krankheitstag“ ... „Pflicht zur Vorlage eines Attests“: Ab dem dritten Krankheitstag musst du also ein Attest vom Arzt vorlegen. Das ist überall so.
- ▷ Okay, danke. Und dann hatte ich hier noch eine Frage: „Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an Schulungen“. Das bedeutet dann wohl, dass ich immer wieder an Schulungen teilnehmen muss, oder?
- ▶ Genau, richtig! Ist das denn okay für dich mit den regelmäßigen Schulungen?
- ▷ Ja, absolut. Ich danke dir sehr, meine Lieblingsnachbarin! Wollen wir am Wochenende mal zusammen essen? Ich koche gern für dich mit.

Aufgabe 2c (Track 24)**Gespräch 1**

- ▷ Guten Tag, mein Name ist Tülin Pamuk. Heute ist mein erster Arbeitstag.
- ▶ Guten Tag, Frau Pamuk, herzlich willkommen. Ich bin Dieter Lemmert, ich bin für die Planung der Teams und der Touren verantwortlich.
- ▷ Guten Tag, Herr Lemmert.
- ▶ Frau Pamuk, Sie arbeiten heute in einem Team mit Tim Strasser und Sami Abdul. Die Teams sind übrigens nicht jeden Tag gleich – aber das wissen Sie ja schon.
- ▷ Ja, das wusste ich.
- ▶ Gut. Dann brauchen Sie jetzt noch Ihre Sicherheitsschuhe und weitere Arbeitskleidung. Bitte gehen Sie in die Kleiderkammer. Dort gibt Ihnen Frau Frese alles, was Sie brauchen. In etwas mehr als 25 Minuten fährt dann Ihr Fahrzeug ab, genau um halb sieben.

Gespräch 2

- ▷ Guten Tag Frau Frese, ich bin Tülin Pamuk. Ich soll hier meine Arbeitskleidung bekommen.
- Ah, ja, die neue Mitarbeiterin! Willkommen! Ich suche Ihnen mal eine Hose und ein Oberteil raus. Welche Schuhgröße haben Sie?
- ▷ 38.
- Oh, hoffentlich finde ich da ein passendes Paar. Es arbeiten ja noch nicht so viele Frauen hier, wissen Sie ...
- ▷ Mhm. Meine eigenen Schuhe kann ich ja nicht anlassen, oder?
- Nein, denn es müssen unsere speziellen Sicherheitsschuhe sein. Zur Not sind sie dann heute ein kleines bisschen zu groß und Sie bekommen morgen die passende Größe. So, hier sind auch Oberteil, Jacke, Hose – und ganz wichtig, die Arbeitshandschuhe! Die Arbeitshandschuhe müssen Sie immer tragen. Probieren Sie das hier mal an.
- ▷ Passt!
- Sehr gut. Und hier habe ich ein Paar Schuhe in Größe 39. Ich hoffe, das geht für heute! Ach, und ... bitte ziehen Sie Ihren Schmuck aus. Besonders an den Händen und Armen ist das wichtig. Das gehört auch zu den Sicherheitsvorschriften. Sie bekommen gleich einen Schrank für Ihre ganzen Sachen. Moment, ich hole den Schlüssel dafür.

Gespräch 3

- ▷ Hallo, ich bin Tülin Pamuk.
- Hallo, ich bin Tim. Wir duzen uns hier unter den Müllwerkern, ist das okay für dich?
- ▷ Ja, natürlich. Tülin.
- Und ich bin Sami. Ich bin heute der Fahrer. Du und Tim, ihr seid die Belader.
- ▷ Alles klar.

- Wir fahren eine Tour, bis der Lkw voll ist, dann machen wir hier eine Pause, anschließend fahren wir den Müll zu seinen unterschiedlichen Stationen. Und danach kommt die zweite Tour.
- Das weiß sie doch aus dem Training.
- ▷ Ja, den Ablauf kenne ich. Wie lange macht ihr nach der ersten Tour Pause?
- Wir machen normalerweise eine halbe Stunde. Man hat ja ein Recht auf mindestens eine halbe Stunde, aber wir machen auch meistens nicht länger. Dann ist man am Nachmittag früher zu Hause.
- ▷ Oh, gut, das ist mir auch lieber so.
- So, es ist gleich halb sieben. Los geht's! Komm mit, Tülin!

Aufgabe 3d (Track 26)

- ▶ Hallo, du musst die neue Kollegin sein! Ich bin Jessica.
- ▷ Oh, hallo! Ich bin Tülin. Ja, ich habe heute meinen ersten Arbeitstag.
- ▶ Ach, so frisch bist du hier! Und, wie war die erste Tour? Das ist ganz schön anstrengend, was?
- ▷ Oh, ja! Ziemlich anstrengend.
- ▶ Das ist für alle so am Anfang. Nach kurzer Zeit hat man sich aber daran gewöhnt.
- ▷ Gut zu wissen! Und wie schön, noch eine Frau zu sehen!
- ▶ Ja, das freut mich auch immer. Inzwischen sind wir immerhin 10 Frauen. Von 800 Mitarbeitern.
- ▷ Oh. Ich wusste nicht, dass es so wenige sind.
- ▶ Ja, aber das wird sich in den nächsten Jahren noch ändern. Wir sehen uns jetzt bestimmt öfters. Ich muss leider weiterarbeiten. Bis bald mal wieder, Tülin.
- ▷ Bis bald!

Aufgabe 4a (Track 27)

- ▶ Herzlich willkommen zum Start Ihres Fahrer-Trainings bei NURIA. Ich bin Adrian Reuten. Es freut mich, Sie alle hier begrüßen zu dürfen. Ein paar Worte zum Ablauf der nächsten Wochen: Wir treffen uns jeden Morgen um acht Uhr in der Zentrale. Bitte vergessen Sie nicht, morgens mit Ihrer Chipkarte einzuchecken. Das Gerät befindet sich gleich neben der Eingangstür. Sie werden jeden Tag ein theoretisches und ein praktisches Training haben – das geht bis 17 Uhr. Mittags haben Sie eine Stunde Pause. Am besten bringen Sie Ihr eigenes Mittagessen mit. Sie haben die Möglichkeit, hier im Pausenraum zu essen. Gegen Ende des Trainings werden Sie auch Prüfungen ablegen, zum Beispiel für die Erlaubnis zur Fahrgastbeförderung. Wir bereiten Sie auf alles gut vor und bitten Sie einfach, aufmerksam zu sein und immer Fragen zu stellen, wenn Sie welche haben. Haben Sie zum Beispiel jetzt noch Fragen zum Ablauf des Trainings?
- Nein, im Moment ist alles klar.

- ▷ Ja, könnten Sie wiederholen, wie diese Erlaubnis heißt, die wir am Ende bekommen?
- ▶ Ja, die Erlaubnis zur Fahrgastbeförderung – eine offizielle Lizenz, die Sie für die Arbeit hier brauchen.
- Bekommen wir von Ihnen Unterlagen zum theoretischen Training?
- ▶ Ja, natürlich. Sie müssen nicht mitschreiben, wir haben alles für Sie zusammengefasst.
- ▷ Könnten Sie bitte noch mal die Reihenfolge erklären? Haben wir jeden Tag zuerst theoretisches und dann praktisches Training?
- ▶ Ja. Das praktische Training beginnt immer nach der Mittagspause. Ist so weit alles klar?
- ▷ Ja, ich habe alles verstanden.

Zwischenstopp C

Aufgabe 12 (Track 29)

- ▶ Herzlich willkommen an Ihrem ersten Arbeitstag, Frau Radu!
 - ▷ Guten Tag, vielen Dank.
 - ▶ Schön, dass Sie so früh kommen konnten, noch früher als normalerweise. Ja, man muss früh aufstehen für die Arbeit im Hotel.
 - ▷ Ja, aber das bin ich gewohnt, das ist kein Problem für mich.
 - ▶ Das ist gut! Also, ich möchte Ihnen das Wichtigste hier zeigen, bevor Ihre Kollegin kommt und Sie zusammen mit der Arbeit beginnen können.
 - ▷ Ja, gern.
 - ▶ Hier links ist der Personalraum, da können Sie sich umziehen und Pause machen. Sie bekommen auch noch einen eigenen Schrank; der Schlüssel ist in meinem Büro, den gebe ich Ihnen nachher.
 - ▷ Gut, und bekomme ich dann auch die Arbeitskleidung?
 - ▶ Ja, die bekommen Sie in der Kleiderkammer, das zeige ich Ihnen auch gleich noch. Alle hier im Hotel tragen eine ähnliche Hoteluniform, und weil Sie in der Küche arbeiten, bekommen Sie zusätzlich noch eine Mütze und eine Schürze. ...
- Das ist also unsere Küche, Ihr Hauptarbeitsbereich. Die Dinge, die Sie für das Frühstücksbuffet brauchen, sind vor allem in diesen beiden Kühlschränken. Frau Díaz, Ihre Kollegin, wird Ihnen außerdem gleich eine Einweisung in die Hygiene- und Sicherheitsvorschriften geben. Auch den Fluchtweg wird sie Ihnen zeigen, falls es brennt. Aber hier ist erst mal der Frühstücksraum. Da vorne stehen die Tische, auf denen wir das Frühstücksbuffet präsentieren. Ach, und da kommt auch schon Frau Díaz, dann kann ich sie Ihnen gleich vorstellen ...

Lektion 7

Aufgabe 1 a und b (Track 30 und 31)

- ▶ Hallo zusammen. Schön, dass alle zu unserer monatlichen Teambesprechung da sind. Ich habe schon mal zwei Tagesordnungspunkte für heute. Ich möchte über ein paar Arbeitsabläufe sprechen und über die Einsatzplanung in den nächsten drei Monaten. Gibt es von Ihrer Seite noch etwas zu ergänzen?
- ▷ Ich würde gern meinen Urlaub abstimmen, das passt zur Einsatzplanung.
- ▶ Alles klar. Gibt es noch andere Punkte? Nein? Gut. Also: Punkt eins, die Arbeitsabläufe. Ich frage mich, ob wir zu einer anderen Uhrzeit zum Großmarkt fahren sollten. Ich habe das Gefühl, dass wir morgens nicht früh genug da sind. Oft sind dann die besten Sachen schon weg. Das betrifft natürlich vor allem Sie als Fahrer, Herr Smirnov, und mich.
- Ja, ich sehe das auch so. Ich habe auch schon überlegt, was man da machen könnte. Vielleicht könnten wir abends einkaufen, so gegen 22 Uhr? Das würde besser in meinen Tagesablauf passen als morgens um 5. Das meiste Gemüse und Obst wird ja auch abends von den Bauern in den Großmarkt geliefert.
- ▶ 22 Uhr ... Ja, das wäre eine Möglichkeit, eigentlich passt mir das auch besser. Wir probieren das in den nächsten Wochen mal aus und schauen, wie es läuft, ja? Gut. Außerdem habe ich mich gefragt, ob wir nicht jetzt im Winter den Boden im Verkaufsraum häufiger putzen sollten. Vielleicht einmal zusätzlich um die Mittagszeit statt nur abends?
- ▷ Ja, das finde ich sinnvoll. Bei diesem Wetter ist der Boden oft nass und schmutzig. Da könnten die Kunden sogar ausrutschen.
- ▶ Das sollten wir auf jeden Fall vermeiden. Frau Süder, können Sie mir sagen, ob Sie irgendwann mittags zusätzlich Zeit hätten?
- Im Prinzip ja. Die Frage ist, wann genau das sein soll. Denn meine Tochter kommt nicht immer zur gleichen Zeit aus der Schule.
- ▶ Da wäre ich flexibel. Hauptsache, Sie schaffen es bis zum frühen Nachmittag.
- Okay. Ich möchte nur wissen, ob das auch extra bezahlt wird.
- ▶ Ja, natürlich, das sind einfach zusätzliche Stunden im Rahmen des Minijobs.
- Gut, dann kann ich das gern machen.
- ▶ Okay, dann zur Einsatzplanung, das heißt vor allem zur Urlaubsplanung. Herr Kader, haben Sie in nächster Zeit Urlaubspläne?
- ▷ Ja, ich möchte gern im Mai zwei Wochen Urlaub nehmen, plus einen Tag Sonderurlaub.
- Sonderurlaub? Könnten Sie mir sagen, was das ist?

- ▶ Ja, das ist Extra-Urlaub für besondere Ereignisse, zum Beispiel, wenn ein Kind geboren wird oder man heiratet ... Das steht im Arbeitsvertrag.
- Ah, danke!
- ▶ Möchten Sie uns sagen, welcher Anlass es bei Ihnen ist, Herr Kader?
- ▷ Ich ... heirate am Freitag, den 7. Mai. Und anschließend hätte ich gern zwei Wochen Urlaub, also zehn Urlaubstage.
- ▶ Oh, Sie heiraten, wie schön! Ja, da bekommen Sie natürlich einen Tag Sonderurlaub. Und die zehn Tage Urlaub sollten auch kein Problem sein, oder möchten Sie gleichzeitig auch Urlaub, Frau Altun?
- Nein, ich möchte erst Ende Juni Urlaub nehmen, in den Sommerferien.
- ▶ Na, dann klappt das ja, oder, Frau Tillich?
- Ja. Bitte schicken Sie mir den Urlaubsantrag kurz als E-Mail, Herr Kader. Dann habe ich das schriftlich für die Buchhaltung.
- ▷ Das mache ich.

Aufgabe 3a (Track 33)

- ▶ *McBurger*, Personalabteilung 02, Schneider, guten Tag.
- ▷ Guten Morgen, Frau Schneider, hier spricht Mia Radkowa. Frau Schneider, ich bin krank und kann heute leider nicht zur Arbeit kommen.
- ▶ Oje, Frau Radkowa, ich höre schon, dass Sie erkältet sind. Danke für die zeitige Information. Wissen Sie schon, wie lange Sie wahrscheinlich nicht arbeiten können? Wir müssten dann nämlich eine Vertretung organisieren.
- ▷ Nein, das kann ich im Moment noch nicht sagen. Ich gehe heute zum Arzt, dann weiß ich mehr. Aber hoffentlich ist es einfach nur eine Erkältung.
- ▶ Okay, bitte geben Sie Bescheid, wenn Sie beim Arzt waren. Sie wissen ja, ab dem dritten Krankheitstag brauchen wir ein Attest vom Arzt. Das ist die sogenannte Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung.
- ▷ Ja, das weiß ich. Ich gehe noch heute zum Arzt.
- ▶ Dann erst mal gute Besserung, Frau Radkowa.
- ▷ Vielen Dank. Auf Wiederhören.
- ▶ Auf Wiederhören!

Aufgabe 4b (Track 34)

- ▶ Städtische Abfallbetriebe, Onas am Apparat, guten Tag?
- ▷ Hallo Frau Onas, hier spricht Tülin Pamuk. Leider ist meine Tochter immer noch krank. Nachmittags kann ihr Vater bei ihr sein. Ich habe eine Frage: Ich würde gern meine Schichten von Montag bis Mittwoch mit Tim Würth tauschen. Es wäre gut, wenn ich am Nachmittag arbeiten könnte, damit ich mich vormittags um meine Tochter kümmern kann.

- ▶ Ja, das können wir machen, wenn Herr Würth einverstanden ist. Haben Sie ihn schon gefragt?
- ▷ Nein, noch nicht. Aber ich werde ihn gleich fragen.
- ▶ Gut, dann sagen Sie mir bitte Bescheid. Falls Herr Würth keine Zeit hat, kann sicherlich jemand anderes mit Ihnen tauschen. Das kriegen wir hin! Gute Besserung für Ihre Tochter!
- ▷ Vielen Dank. Auf Wiederhören.

Aufgabe 6a (Track 35)

- Tillich, guten Tag!
- ▷ Guten Tag, Frau Tillich, hier spricht Kazim Kader.
- Ah, Herr Kader, hallo. Wie kann ich Ihnen helfen?
- ▷ Frau Tillich, ich habe heute meine Gehaltsabrechnung erhalten und einen Fehler gefunden.
- Oh, wirklich? Welchen Fehler denn?
- ▷ Die genommenen Urlaubstage sind nicht richtig. Dort steht, ich hätte schon 17 Urlaubstage genommen, aber ich habe dieses Jahr erst 13 Tage von meinem Jahresurlaub genommen. Könnten Sie das bitte korrigieren?
- Ich werde das noch heute prüfen und dann korrigieren. Tut mir leid, solche Fehler passieren manchmal.
- ▷ Natürlich, das verstehe ich. Wenn Sie das korrigiert haben, bekomme ich dann eine neue Gehaltsabrechnung?
- Ja, auf jeden Fall. Ich gebe Ihnen dann per E-Mail Bescheid und schicke Ihnen die Gehaltsabrechnung noch mal zu.
- ▷ Vielen Dank. Auf Wiederhören.

Lektion 8

Aufgabe 2b, c und d (Track 36 und 37)

- 1 Hallo, Hannah Rath hier. Die Sauerkirschen waren sehr gut! Nun brauche ich für ein neues Marmeladenrezept zwei kleine Kisten Kirschen. Dieses Mal bitte eine süße Sorte mit viel Geschmack. Sagen Sie mir bitte telefonisch Bescheid, wann ich die Kirschen abholen kann? Meine Telefonnummer ist 0-2-2-1 34-56-32. Danke!
- 2 Guten Tag, hier ist Ingo Kowalski. Ich hätte gern ein paar Informationen zu Ihren Obst- und Gemüseboxen, die Sie nach Hause liefern. Kann man sich die Sorten selbst aussuchen? Und was kosten sie? Ich warte auf Ihren Rückruf unter der Telefonnummer 0178 109 538 27. Vielen Dank!
- 3 Einen schönen guten Tag! Delia Schmitt hier. Wir kaufen bei Ihnen immer diese kleinen Gurken. Mein Sohn liebt sie, er möchte gar nichts anderes mehr essen! Ich wollte mal nach dem Preis fragen, wenn ich 100 Minigurken für seinen Kindergeburtstag kaufen würde. Würden Sie mir da einen Rabatt geben? Ich danke für Ihre Antwort per E-Mail unter schmitt@mail.de. Schmitt mit zwei t.

Aufgabe 3b (Track 38)

- ▷ Guten Tag, Frau Rath. Was kann ich für Sie tun?
- ▶ Guten Tag! Ich möchte mich erst mal etwas umsehen. Ich plane ein großes Essen und brauche etwas Inspiration für das Menü.
- ▷ Natürlich, sehen Sie sich ruhig in Ruhe um. Wenn Sie mich brauchen, ich bin hier vorne und räume die Zucchini Blüten ins Regal.
- ▶ Zucchini Blüten? Das hört sich interessant an. Was kann man denn damit machen?
- ▷ Oh, da gibt es verschiedene Möglichkeiten. Sie können sie kurz frittieren oder mit Ricotta füllen. Das ist eine leckere italienische Vorspeise.
- ▶ Wie interessant! Das muss ich ausprobieren. Packen Sie mir bitte zehn Stück zum Probieren ein.
- ▷ Sehr gern. Was brauchen Sie denn für Ihr Menü? Suchen Sie Obst oder Gemüse?
- ▶ Ich suche ein Gemüse, das gut zu Kaninchen passt. Mein Mann möchte unbedingt, dass es bei der Feier Kaninchenbraten gibt, aber ich habe das noch nie gemacht. Ich weiß nicht, welches Gemüse gut dazu passen könnte.
- ▷ Kaninchen wird sehr oft zusammen mit Wirsing gegessen. Wir haben gerade sehr schönen Wirsing hier. Sehen Sie mal! Er ist frisch und mild im Geschmack und kommt aus der Region.
- ▶ Wirsing also ... Hmm, das ergibt Sinn. Wirsing passt ja zu den meisten Braten. Warum also eigentlich nicht? Geben Sie mir bitte zwei Köpfe Wirsing.
- ▷ Natürlich, ich packe sie Ihnen ein. Darf es sonst noch etwas sein?
- ▶ Nein, danke. Das wär's. Vielen Dank für Ihre Hilfe.

Zwischenstopp D**Aufgabe 11 (Track 39)**

Der Dachverband der Betriebskrankenkassen informiert über den Krankenstand in den verschiedenen Branchen. In welchen Branchen sind die Arbeitnehmenden öfter krank und in welchen kommt es zu weniger Krankheitstagen? Dies ist sehr unterschiedlich, aber im Durchschnitt waren deutsche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 18,4 Tage pro Jahr krank. Die Mitarbeitenden in Abfallentsorgungsbetrieben sind im Durchschnitt 25,2 Tage im Jahr krank, im Bereich Lager und Logistik sind es 24 Tage und im Pflegebereich knapp 20,4 Tage jährlich. Weniger Krankheitstage werden in der Baubranche mit 19,2 Tagen, im Einzelhandel mit 18,2 und in der Gastronomie mit 16,8 Tagen genommen. Die wenigsten Tage sind Landwirte krank, und zwar durchschnittlich nur 16 Tage. Warum die Unterschiede so groß sind, erklärt uns jetzt unser Experte ...

Lektion 9**Aufgabe 1a und b (Track 40)**

- ▶ Das ist die WM 1015! Sie wird für Tischdecken, Bettlaken oder auch für Bettdecken benutzt. Die gesamte Wäsche des Hotels *Klostergarten* wird hier gereinigt.
- ▷ Das ist beeindruckend! Wie viel Wäsche passt denn in die Waschmaschine?
- ▶ Bis zu 15 Kilo werden in einem Waschgang gereinigt.
- ▷ Ist die Bedienung sehr kompliziert?
- ▶ Nein, im Grunde ist die Bedienung wie bei einer normalen Waschmaschine. Hier auf dem Display werden die Programme im Menü elektronisch eingestellt.
- ▷ Oje! Das hört sich aber sehr kompliziert an.
- ▶ Nein, gar nicht. Schau mal, hier sind die Programme. Es gibt zehn Programme, also zum Beispiel „Baumwolle“.
- ▷ Ah, ja. Muss ich denn noch die Temperatur eingeben?
- ▶ Ja, hier wird die Temperatur eingegeben. Hohe Temperaturen werden oft bei der Reinigung von Tischdecken benötigt.
- ▷ Wird das Waschmittel automatisch vom Programm dosiert?
- ▶ Ja, die Dosierung entspricht immer dem Waschprogramm. Du musst also nichts mehr machen.
- ▷ Ah, schön. Und was passiert danach?
- ▶ Danach kann die Wäsche in den Wäschetrockner, und bei Bedarf wird sie gebügelt.

Aufgabe 4a (Track 42)

- ▶ Hausmann.
- ▷ Hallo, Carla. Hier ist Daja. Ich brauche dringend deine Hilfe.
- ▶ Was ist denn passiert?
- ▷ Nun, ich habe hier ja die vielen Hemden der Firma Schulte. Sie wurden alle bereits gereinigt. Nun müsste ich sie bügeln ...
- ▶ Ja, das ist richtig. Die Firmenkleidung der Firma Schulte wird immer bei uns gereinigt. Alle Hemden werden dann gebügelt und gefaltet.
- ▷ Ja, ja, aber die Hemden werden doch nicht mit dem Bügeleisen von Hand gebügelt, oder?
- ▶ Auf keinen Fall. Das sind zu viele. Wir haben doch die Bügelmaschine für Hemden ...
- ▷ Die habe ich auch versucht zu verwenden, aber sie funktioniert nicht ...
- ▶ Was meinst du genau?
- ▷ Das Wasser wird nicht erhitzt und die Hemden werden einfach nicht glatt, weil kein Dampf entsteht.
- ▶ Hmm, verstehe ... Wird denn die Temperatur angezeigt?
- ▷ Das weiß ich nicht.

- ▶ Dann machen wir es so: Rufe doch bitte den technischen Kundendienst an. Ich komme auch gleich vorbei. Die Nummer findest du im Ordner im kleinen Regal im Büro von ...

Aufgabe 5c (Track 43)

- Also, Tülin. Jetzt wird's ernst! Hier im Betriebshof müssen wir besonders auf den Arbeitsschutz achten. Deshalb findet man überall die Sicherheitszeichen. Kennst du ein paar Sicherheitszeichen?
- ▷ Hmm ... Ich bin mir nicht sicher. Spontan fallen mir nur die Verbotsschilder ein.
- Richtig, dann gibt es zum Beispiel noch Rettungszeichen, Brandschutzzeichen und Warnzeichen.
- ▷ Aha – und was bedeutet das?
- Hier sind zum Beispiel die Rettungszeichen. Die zeigen alles an, was mit Rettung und medizinischer Behandlung zu tun hat.
- ▷ Ja, das hier ist der Erste-Hilfe-Kasten.
- Richtig. Rettungszeichen sind immer grün. Das hier sind Brandschutzzeichen. Diese zeigen uns immer an, was im Brandfall zu tun ist. Es ist zum Beispiel immer gut zu wissen, wo man einen Feuerlöscher findet ... Brandschutzzeichen sind rot.
- ▷ Ich verstehe ... Und die Warnzeichen warnen ...?
- ... vor einer Gefahr. Ja, genau. Wir sammeln ja auch Batterien ein. Sie bestehen aus giftigen Stoffen. Die lagern wir hier drüben. Deshalb steht hier auch das Zeichen für giftige Stoffe.
- ▷ Du weißt wirklich bestens Bescheid! Vor lauter Gefahr würde ich am liebsten weglaufen. Da, wie das Männchen auf dem Zeichen für Fluchtweg.
- Ach, wir hoffen mal, dass du nicht so schnell hier wegwillst. Du bist ja noch nicht so lange in unserem Team.

Aufgabe 6a und c (Track 44)

- ▶ Rettungsdienst, mein Name ist Harald Baum. Wie kann ich Ihnen helfen?
- ▷ Ähm ... Wir brauchen sofort Hilfe. Mein Kollege hatte einen Unfall. Es tut mir so leid ... Ich habe die Mülltonne nicht richtig verriegelt ...
- ▶ Langsam, langsam. Atmen Sie tief durch und bleiben Sie bitte ruhig. Wo sind Sie jetzt?
- ▷ Wir sind in der Lessingstraße. Nummer ... Ähm ... gegenüber vom Friseurladen. Ach, da steht es: Lessingstraße 42.
- ▶ Was ist denn genau passiert?
- ▷ Mein Kollege, unser Fahrer Horst Sanders und ich waren auf der Abfuhrtour in der Südstadt und wollten die Restmüllbehälter entleeren, als ...
- ▶ Hatten Sie einen Unfall?

- ▷ Nein, nicht ich. Mein Kollege Sami Abdul. Als wir in der Lessingstraße ankamen, habe ich eine Mülltonne an den Müllwagen an die Kippvorrichtung gehängt und danach den Knopf zum Anheben und Kippen der Mülltonne betätigt ... Ich dachte, ich hätte alles richtig gemacht ... Wie auch immer. Jedenfalls ist die Tonne meinem Kollegen auf den Kopf gefallen.
- ▶ Okay. Ist Ihr Kollege denn ansprechbar?
- ▷ Er ist zwar ansprechbar, aber er liegt noch auf dem Boden.
- ▶ Lassen Sie ihn bitte liegen. Legen Sie eine Jacke unter seinen Kopf und bleiben Sie bei ihm. Sind Sie allein oder sind noch weitere Kollegen da?
- ▷ Mein Kollege Horst Sanders ist noch da.
- ▶ In Ordnung, kümmern Sie sich beide um Ihren Kollegen. Gibt es sonst noch Verletzte? Geht es Ihnen denn gut?
- ▷ Mir geht's gut, ja. Nein, es gibt keine weiteren Verletzten. Nur mein Kollege. Bitte kommen Sie schnell.
- ▶ Ja, das machen wir. Ich müsste noch eine Sache wissen: Welche Verletzungen hat Ihr Kollege denn?
- ▷ Er hat eine Wunde am Kopf. Er blutet stark!
- ▶ Versuchen Sie, die Blutung mit einem sauberen Tuch zu stoppen. Ein Krankenwagen kommt sofort und ist in wenigen Minuten bei Ihnen.
- ▷ Vielen Dank!

Lektion 10

Aufgabe 1b und c (Track 45)

Dialog 1

- ▶ Gute Arbeit, Daja. Du hast dich schnell eingearbeitet! Du verstehst jetzt schon alle Maschinen und Arbeitsabläufe. Das Hemd hast du sehr gut gebügelt. Es sieht wie neu aus!
- ▷ Danke schön!

Dialog 2

- ▷ Auf Wiedersehen, Frau Sperber, viel Erfolg bei Ihrem Abendessen und bis zum nächsten Mal!
- ▶ Super gemacht, Herr Kader. Sie sind wirklich ein Verkaufstalent!
- ▷ Danke, das freut mich! Der Kontakt mit den Kunden macht mir einfach Spaß.

Dialog 3

- ▶ Schönen Feierabend, Herr Kelmendi. Ach, übrigens: Ich bin sehr zufrieden mit Ihrer Arbeit. Sie sind ein zuverlässiger Fahrer. Weiter so!
- ▷ Danke, das höre ich gern.

Aufgabe 2a (Track 46)

- ▶ Schönen Feierabend, Herr Kelmendi. Ach, übrigens: Ich bin sehr zufrieden mit Ihrer Arbeit. Sie sind ein zuverlässiger Fahrer. Weiter so!
- ▷ Oh ... danke.
- ▶ Ja, wirklich. Auch Ihre Kommunikation mit den Fahrgästen ist freundlich und souverän.
- ▷ Danke, das höre ich gern! Ich arbeite auch sehr gern bei NURIA. Wissen Sie schon, wie es nach der Testphase weitergeht?
- ▶ Dazu kann ich im Moment gar nichts sagen. NURIA ist noch jung und die Testphase dauert noch ein bisschen. Bestimmt können wir aber bald mehr dazu sagen. Jetzt wünsche ich Ihnen erst mal einen schönen Feierabend.
- ▷ Danke, gleichfalls.

Aufgabe 5a (Track 47)

- ▷ Was ist denn los, Fabiu?
- ▶ Ach, nichts.
- ▷ Wirklich? Nichts?
- ▶ Doch. Ganz ehrlich, Mia! Die Chefin schon wieder. Ich ärgere mich, weil sie mich schon wieder nicht in der Frühschicht eingeteilt hat. Dabei ist das echt ungünstig für mich, wenn ich bis fünf arbeiten muss. Weißt du, meine Kinder kommen um halb drei aus der Schule und meine Frau ist nachmittags im Deutschkurs.
- ▷ Ja, das verstehe ich. Hast du das unserer Chefin deutlich genug gesagt?
- ▶ Naja, nicht wirklich. Ich dachte, sie weiß, dass ich wegen meiner Familie nicht immer so lange auf der Arbeit bleiben kann.
- ▷ Hmm ... Naja, ich glaube, sie kann noch keine Gedanken lesen. Vielleicht musst du es ihr einfach direkt sagen.
- ▶ Ich weiß nicht, irgendwie habe ich das Gefühl, sie könnte sich ärgern, wenn ich darüber spreche. Hast du vielleicht eine Idee, wie ich es ansprechen kann?
- ▷ Hmm. Am besten sprichst du es höflich an und erklärst ihr in Ruhe deine Situation mit deinen Kindern. Ich bin sicher, sie versteht das.
- ▶ Ja, das stimmt. Das könnte ich mal versuchen.
- ▷ Ja, mach das auf jeden Fall! Du kannst ihr auch gern sagen, dass du meine Frühschichten übernehmen kannst, und ich nehme dafür deine Spätschichten. Dann kann ich länger schlafen.
- ▶ Oh, das ist sehr nett von dir! Danke für das Angebot!

Zwischenstopp E**Aufgabe 8 (Track 48)**

Radiomoderator: Herzlich willkommen beim Berufsmagazin „Kompass“, heute mit dem Thema „Konflikte am Arbeitsplatz“ – was haben Sie schon erlebt? Und wie kann man Konflikte lösen? Hören Sie zum Einstieg unsere Umfrage zu diesem Thema.

Person 1

Konflikte bei der Arbeit? Hmm ... Ich habe es schon ein paarmal erlebt, dass der Chef oder die Chefin die Arbeit nicht gerecht verteilt hat. Und deswegen gab es dann Probleme und Streit im Team. Einige hatten das Gefühl, dass andere Kollegen die Lieblinge des Chefs waren ... Es wurde eigentlich immer dann besser, wenn man offen darüber geredet hat. Es sind ja auch wirklich nicht alle Chefs gleich gut. Jedenfalls hilft es sehr, wenn sie Konflikte besprechen und lösen können.

Person 2

Nein, also ich selbst hatte noch nie Konflikte bei der Arbeit, aber ich bin auch erst seit zwei Jahren im Berufsleben. Bei einzelnen Kollegen bekomme ich mit, dass sie Probleme mit anderen Kollegen haben. Aber ich denke, der Grund ist sehr oft, dass sie sich einfach nicht sympathisch sind. Sie sind vom Charakter her sehr verschieden und machen auch ihre Arbeit unterschiedlich, aber ich denke, sie machen sie beide gut. Ich denke da jetzt speziell an zwei Kollegen.

Person 3

Ich arbeite in einem sehr netten Team, wir verstehen uns alle sehr gut. Nur mit unserer Chefin haben wir alle Probleme. Wenn wir in einer Besprechung sind, redet sie die ganze Zeit und unterbricht uns, wenn wir sprechen. Nach einer Zeit hat man dann keine Lust mehr, etwas zu sagen. Sie versucht auch, alles zu kontrollieren, und lässt uns nicht selbstständig arbeiten. Wir haben schon versucht, mit ihr darüber zu sprechen, aber es bringt nichts – sie ändert sich nicht. Wir finden das alle richtig schwierig. Manchmal denke ich auch darüber nach, mir eine neue Stelle zu suchen.

Lektion 11**Aufgabe 2a (Track 49)**

- ▶ Nun, Herr Shirvani, Sie haben mich um ein vertrauliches Gespräch gebeten. Um was geht es denn?
- ▷ Nun ja, ehrlich gesagt mache ich mir Sorgen um meine Zukunft. Es ist so: Im Moment haben wir eine schlechte Auftragslage. Deswegen mussten Sie ja schon einigen neuen Kollegen kündigen. Ich habe im Moment Angst, dass auch ich in der nächsten Zeit gekündigt werden könnte. Können wir offen miteinander sprechen?
- ▶ Hmm ... Nun, wir haben tatsächlich wenig Aufträge und dadurch auch wenig Einnahmen. Dafür haben wir aber

hohe Kosten bei den Elektroautos. Wenn sich die Lage nicht verbessert ...

- ▷ Ich verstehe. Also ... es gibt von meiner Seite Neuigkeiten. Ich habe ein gutes Angebot bekommen: Ich könnte bei den Verkehrsbetrieben als Busfahrer arbeiten. Ich müsste aber schnell eine Entscheidung treffen. Die Verkehrsbetriebe suchen jetzt gerade dringend Personal.
- ▶ Sie wollen also kündigen und die Möglichkeit nutzen. Nun ja, die Verkehrsbetriebe sind ein attraktiver Arbeitgeber. Ich kann Sie schon verstehen ...

Aufgabe 5c (Track 50)

- ▷ Guten Tag, Herr Abdul. Sie wollten mit mir über eine Elternzeitregelung sprechen, richtig?
- ▶ Guten Tag, Frau Heimann. Ja, richtig. Meine Frau geht in vier Wochen in Mutterschutz.
- ▷ Ich verstehe.
- ▶ Unser Kind wird in etwa zweieinhalb Monaten geboren. Es wird ein Mädchen. Ich würde gern einen Teil der Elternzeit nehmen. Es ist unser erstes Kind und ich weiß nicht, wie die Elternzeit für Väter gesetzlich geregelt ist und wie das hier bei den Stadtwerken bewilligt wird. Können Sie mir dazu bitte mehr sagen?
- ▷ Also, erst einmal die rechtlichen Regelungen; später können wir dann über Ihre Vorstellungen sprechen. Laut Gesetzgeber können beide Elternteile drei Jahre lang in Elternzeit gehen, und beide Elternteile können auch gleichzeitig Elternzeit nehmen.
- ▶ Ach so, wir müssen das also gar nicht hintereinander in Anspruch nehmen. Und die drei Jahre müssen auch nicht auf beide Eltern aufgeteilt werden?
- ▷ Genau. Das heißt, Ihre Arbeitsplätze müssen drei Jahre lang für Sie beide gesichert werden. Im Übrigen muss man die Elternzeit nicht in Anspruch nehmen. Mütter können auch nach dem Ende der Schutzfrist, also acht Wochen nach der Geburt, wieder arbeiten.
- ▶ Bekommen wir während dieser Zeit weiter unser Gehalt?
- ▷ Sie bekommen während Ihrer Elternzeit kein Gehalt, sondern Elterngeld vom Staat. Jedoch zu zweit maximal 14 Monate.
- ▶ Ist das Elterngeld genauso hoch wie das Gehalt?
- ▷ Nein, im Durchschnitt sind das 65 Prozent des Nettogehalts. Aber höchstens 1800 Euro netto im Monat.
- ▶ Ich verstehe. Wann müsste ich Ihnen mitteilen, dass ich in Elternzeit gehe?
- ▷ Das müssen Sie sieben Wochen vor Beginn der Elternzeit schriftlich mitteilen. Das ist gesetzlich vorgeschrieben.
- ▶ Vielen Dank, dann müssen meine Frau und ich noch ein paar Entscheidungen treffen.
- ▷ Überlegen Sie gemeinsam mit Ihrer Frau, wie Sie sich die Elternzeit aufteilen wollen oder ob Ihre Frau die gesamte Zeit in Anspruch nimmt und Sie nur ein paar Wochen ...

Lektion 12

Aufgabe 6 (Track 51)

- ▶ Hallo, Frau Schmitz. Schön, dass Sie da sind. Haben Sie gut hierhergefunden?
- ▷ Guten Tag, Frau Niermann. Ja, das war ein bisschen kompliziert. Ich habe mich erst einmal ganz schön verlaufen. Aber glücklicherweise bin ich ja früh losgefahren und konnte es noch rechtzeitig schaffen.
- ▶ Ja, diese kleine Straße ist wirklich nicht so leicht zu finden. Aber jetzt wissen Sie ja, wo wir sind. Setzen Sie sich gern, und möchten Sie etwas trinken?
- ▷ Vielen Dank, nicht nötig.
- ▶ Gut, dann können wir direkt anfangen. Sie haben mir geschrieben, dass Sie kürzlich Ihre Gesellenprüfung zur Friseurin abgelegt haben. Glückwunsch! Wir suchen ja auch eine fertige Friseurin.
- ▷ Danke schön! Ich freue mich sehr, dass es geklappt hat. Jetzt muss ich mich erst einmal erholen. Nächste Woche fahre ich in Urlaub.
- ▶ Ja, Sie haben geschrieben, dass Sie ab September zur Verfügung stehen. Für uns wäre der August natürlich besser, weil die Kollegin in Mutterschutz geht. Aber wir werden das schon schaffen. Erzählen Sie doch ein bisschen von sich und Ihrer Ausbildung ...

Aufgabe 7 (Track 52)

In drei Wochen mache ich meine Abschlussprüfung zum Kfz-Mechatroniker. Drei Jahre habe ich dafür gelernt, jetzt will ich endlich einfach arbeiten. Keine Berufsschule, kein Lernstress, wunderbar.

Aber das bleibt nicht immer so. Die Technik entwickelt sich heutzutage sehr schnell. Ich werde noch viele Fortbildungen machen müssen, irgendwann reicht die Ausbildung nicht mehr aus. Aber jetzt bin ich erst mal froh, dass ich bald nicht mehr lernen muss.

Aufgabe 8 (Track 53)

- ▷ Guten Morgen. Kann ich Ihnen helfen?
- ▶ Ja, gern. Sehen Sie, ich habe letzte Woche diesen Pullover bei Ihnen gekauft. Ich finde ihn sehr schön, aber leider bin ich allergisch gegen das Material. Als ich den Pullover getragen habe, bekam ich rote Flecken an den Armen.
- ▷ Oh, das habe ich noch nie gehört. Sind Sie sicher, dass es von dem Pullover kommt?
- ▶ Ja, ich habe es zwei Mal probiert. Ganz sicher. Deshalb würde ich den Pullover gern zurückgeben. Erstaten Sie vielleicht den Kaufpreis?
- ▷ Mal sehen, ob ich Ihnen das Geld zurückgeben kann. Ach, nein. Der Pullover war ein Sonderangebot. Da kann ich Ihnen leider nur einen Gutschein anbieten.

- ▶ Aber ich kann doch nichts dafür, dass ich allergisch gegen das Material bin. Können Sie da keine Ausnahme machen? Der nächste Pullover macht wahrscheinlich die gleichen Probleme.
- ▷ Normalerweise darf ich das nicht, aber dies ist wirklich eine besondere Situation. Wir werden den Kaufpreis also ausnahmsweise erstatten.
- ▷ Ja, klar. Ich tue mein Bestes, um immer pünktlich zu sein. Das ist nicht leicht im Moment. Manchmal verpasse ich morgens die Bahn.
- ▶ Wenn morgens nicht genug Personal im Geschäft ist, ist das nicht kundenfreundlich. Das wissen Sie, nicht wahr?
- ▷ Ja, das weiß ich. Bitte entschuldigen Sie. Ich werde es in Zukunft besser machen.

Aufgabe 9 (Track 54)

Hallo, Matthias Michels hier. Ich arbeite auf der Baustelle am Hasengrund und habe gestern meine letzten Handschuhe weggeworfen. Die Handschuhe waren nach der Arbeit völlig kaputt. Ich würde ja später vorbeikommen, um mir neue zu holen, aber ich habe heute kein Auto. Kann mir vielleicht jemand aus dem Team welche mitbringen? Ich werde ab acht Uhr auf der Baustelle sein und brauche dann dringend Arbeitshandschuhe. Danke!

Aufgabe 10 a und b (Track 55)

Guten Tag! Hier ist Werner Weigel von *Umzüge Westermann*. Wir bestellen ja immer unser Verpackungsmaterial bei Ihnen. Jetzt würde ich gern wissen, ob Sie auch festere Kartons auf Lager haben. Nicht die normalen Umzugskartons, sondern stabilere für schwere Maschinenteile. Wir brauchen für einen Kunden 120 Kartons, die ein Gewicht von ungefähr 40 Kilo aushalten. Bitte rufen Sie mich doch dazu zurück. Die Nummer ist 0-6-3-1 – 12-34-25-6, und mein Name ist Werner Weigel. Ich buchstabiere: W E R N E R W E I G E L. Umzüge Westermann. Ich freue mich auf Ihr Angebot. Danke und auf Wiederhören.

Zwischenstopp F

Aufgabe 13 (Track 56)

Gespräch 1

- ▶ Hallo Herr Luqman. Danke, dass Sie gekommen sind. Wie geht es Ihnen?
- ▷ Gut, danke. Und Ihnen?
- ▶ Mir auch, danke. Aber da ist etwas, das ich gern mit Ihnen besprechen möchte.
- ▷ Natürlich, gern. Worum geht es denn?
- ▶ Ich weiß, dass Sie vor ein paar Monaten Vater geworden sind, und ich freue mich sehr für Sie. Aber kann es sein, dass Sie im Moment viel Stress mit dem Baby haben?
- ▷ Naja, ich bekomme im Moment nicht so viel Schlaf. Das Baby wird oft wach und weint. Meine Frau und ich teilen uns die Arbeit, wissen Sie ...
- ▶ Das verstehe ich natürlich. Aber Sie waren in den letzten Wochen wirklich oft unpünktlich bei der Arbeit. Das geht so nicht. Wir müssen uns auf Sie verlassen können.

Gespräch 2

- ▶ Hallo, Iryna. Willkommen an deinem neuen Arbeitsplatz! Ich bin Mihai und arbeite schon seit fünf Jahren hier.
- ▷ Hallo, Mihai. Es freut mich, dich kennenzulernen.
- ▶ Ich freue mich auch, dass du heute dabei bist. Wir haben echt Verstärkung gebraucht. Du fährst heute mit mir. Ich zeige dir gleich, wo die Kleiderkammer ist. Da kannst du deine Arbeitshandschuhe, den Anzug und die Schuhe abholen.
- ▷ Das habe ich schon gemacht. Ich war heute Morgen sehr früh da.
- ▶ Oh, sehr gut. Dann brauche ich dir nichts mehr zu zeigen. Du kannst dich direkt umziehen gehen.
- ▷ Alles klar, das mache ich.
- ▶ Gut, wir treffen uns in einer Viertelstunde auf dem Parkplatz. Weißt du, wo der ist?
- ▷ Ja, den habe ich schon gesehen.
- ▶ Wunderbar, dann kann es direkt losgehen. Bis gleich.
- ▷ Bis gleich.

Arbeitsbuch

Lektion 1

Aufgabe 1c (Track 75)

- ▶ Guten Tag! Ich bin Emil Heller. Ich habe heute meinen ersten Tag hier beim Getränkeliieferservice. Ich suche meine Ansprechpartnerin Frau Becker.
- ▷ Hallo, das bin ich. Da sind Sie bei mir schon genau richtig.
- ▶ Das freut mich. Guten Tag, Frau Becker!
- ▷ Freut mich auch. Schön, dass Sie pünktlich sind. Bevor wir anfangen, erzählen Sie mir mal ein bisschen von sich.
- ▶ Ja, gern. Also, ich heiße Emil Heller und komme aus Hamburg. Ich bin vor zwei Jahren nach Stuttgart gekommen. Zurzeit mache ich eine Ausbildung als Landschaftsgärtner, aber ich möchte gern nebenher als Lieferant etwas dazuverdienen.
- ▷ Haben Sie denn schon mal als Lieferant gearbeitet?

- ▶ Ja, ich habe mal ein halbes Jahr als Pizzakurier gejobbt und konnte etwas Erfahrung mit dem Liefern sammeln.
- ▷ Gut, dann kennen Sie sich ja schon ein bisschen aus. Können Sie denn auch schwere Getränkekisten tragen?
- ▶ Ja, klar. In meiner Freizeit mache ich Sport und bin wirklich fit.
- ▷ Super! Dann kommen Sie mal mit, ich zeige Ihnen als Erstes unser Lager.

Aufgabe 6d Diktat (Track 76)

- der:** der Lernstoff – der Zettel – der Satz
- die:** die Bibliothek – die App – die Karteikarte – die Vokabel – die Lerngruppe – die Prüfung
- das:** das Deutschniveau – das Lernportal – das Lernvideo
- Plural:** die Deutschkenntnisse – die Tipps zum Sprachenlernen – die Unterlagen

Lernzielkontrolle 1, Aufgabe 2 (Track 77)

- ▶ Hallo, alle miteinander! Herzlich willkommen zu unserem Kurs „Entspannung durch Tanz“. Ich freue mich, dass ihr alle da seid! Am Anfang würde ich gern eine kleine Vorstellungsrunde machen, damit wir uns ein bisschen kennenlernen können. Ich fange mal an. Mein Name ist Greta. Ich bin 52 Jahre alt und komme aus Berlin. Seit zehn Jahren unterrichte ich in dieser Tanzschule und gebe viele verschiedene Kurse. Und wer bist du?
- Hallo! Ich heiße Michael und bin aus Düsseldorf. Ich bin 36 Jahre alt. Von Beruf bin ich Verkäufer.
- Und ich bin die Sabine aus Bergisch-Gladbach. Mein Hobby ist schon sehr lange das Schwimmen.
- Ich mache einfach mal weiter. Hallo zusammen! Ich heiße Jan und stamme aus Köln. Meine Frau hat mich hier angemeldet, weil ich von der Arbeit oft sehr gestresst bin. Ich habe aber überhaupt keine Tanzerfahrung.
- ▶ Das ist gar kein Problem, Jan. Du brauchst keine Vorerfahrungen und für Entspannung bist du hier genau richtig. Könntest du dich jetzt vielleicht vorstellen?
- ▷ Ja. Ich bin Lama und bin vor fünf Jahren aus dem Irak nach Düsseldorf gekommen. Ich bin 25 Jahre alt und mache gerade eine Weiterbildung zur Altenpflegerin.
- ▶ Ich freue mich, dass du hier bist, Lama. Und wer bist du?

Lektion 2

Aufgabe 3b und c (Track 78 und 79)

- ▶ Beratungsstelle für Migration, Ehlert, guten Tag?
- ▷ Guten Tag, mein Name ist Duygu Başaran. Ich rufe Sie zurück, weil ich einen Beratungstermin vereinbaren möchte. Es geht um meine berufliche Situation.
- ▶ Ja, da sind Sie hier richtig. Haben Sie denn schon eine Arbeit?
- ▷ Nein, im Moment bin ich arbeitslos.
- ▶ Dann können wir bei dem Termin in Ruhe reden. Lassen Sie uns einen Termin vereinbaren. Können Sie nächste Woche?
- ▷ Ja, nächste Woche passt gut.
- ▶ Gut, geht es bei Ihnen am Mittwoch, dem 4. September, um 10 Uhr?
- ▷ Nein, da geht es leider nicht. Geht es auch nachmittags? Vormittags bin ich im Deutschkurs.
- ▶ Können Sie denn am Mittwoch, dem 4. September, um 15 Uhr?
- ▷ Ja, das passt gut.
- ▶ Gut, dann bis zum 4. September. Auf Wiederhören, Frau Başaran.
- ▷ Auf Wiederhören.

Aufgabe 5a und b (Track 80)

Person 1

Ich bin ziemlich kommunikativ, also ich mag einfach den Kontakt mit Menschen. Und ich glaube, ich kann gut verkaufen. Im Moment lerne ich noch Deutsch. Aber nach dem Deutschkurs möchte ich mir eine Arbeit als Verkäufer suchen, am liebsten in einem Elektromarkt, denn ich liebe Technik.

Person 2

Ich liebe Blumen. Im Moment jobbe ich in einem Blumenladen und ich überlege, eine Ausbildung zur Floristin zu machen. Ich möchte auch das können, was meine Chefin kann. Sie macht wunderschöne Blumensträuße! Blumen machen Menschen glücklich, deshalb ist das eine tolle Arbeit. Und ich bin gern kreativ.

Person 3

Ich arbeite als Küchenhilfe in einem peruanischen Restaurant, eigentlich fast schon als Koch. Unser Koch sagt auch, dass ich richtig gut bin. Und ich weiß das. Ich arbeite sehr genau, ich plane gern neue Gerichte, und ich arbeite gern im Team. Kochen war schon immer mein wichtigstes Hobby. Ich träume davon, mein eigenes Restaurant zu haben. Aber ich glaube, dafür suche ich mir einen Partner.

Person 4

Ich kann gut nähen und Mode designen. Ich liebe das, mit Mode kreativ zu sein! Und wenn ich nähe, arbeite ich sehr konzentriert und genau. Seit Kurzem verkaufe ich meine eigenen Klamotten im Internet, bei einem Onlineshop für selbst gemachte Produkte. Das ist wirklich aufregend! Und es läuft gar nicht schlecht für den Anfang. Es wäre super, wenn ich davon bald leben könnte.

Aufgabe 5e Diktat (Track 81)

Ich kenne meine eigenen Stärken und Schwächen sehr gut: Ich bin kommunikativ und kreativ. Ich bin freundlich und teamfähig. Ich kann gut planen. Ich arbeite konzentriert und genau. Ich bin eine hilfsbereite Person. Ich mag den Kontakt mit Kunden, und Verkaufstalent habe ich auch.

Lernzielkontrolle 2, Aufgabe 2 (Track 82)

Ich bin 22 Jahre alt und lebe seit fast drei Jahren in Deutschland. Zuerst habe ich Deutsch gelernt. Dann habe ich mir überlegt, was ich hier machen will. In Syrien hatte ich die Schule beendet, aber noch keine Ausbildung gemacht. Ich hatte Lust zu reisen und wollte nach dem vielen Deutschlernen nicht gleich eine Ausbildung beginnen. Dann habe ich von einem Freund den Tipp bekommen, Flugbegleiter zu werden. Ich habe mich bei einer Airline beworben und wurde gleich angenommen. Als Flugbegleiter muss man mindestens 18 Jahre alt sein und sehr gut Englisch und mindestens zwei weitere Sprachen sprechen. Die Kurzausbildung macht man dann bei der Airline direkt, sie ist unterschiedlich lang: Bei meiner Airline hat sie acht Wochen gedauert. Die Zeit ist schnell vergangen, wir haben in Flugzeuggatruppen und auf Kurzflügen trainiert. Die Arbeit macht mir Spaß, weil ich gern in Kontakt mit Menschen bin und auch gut nervöse Leute beruhigen kann. Ich liebe es, unterwegs zu sein und jeden Tag etwas Neues zu erleben. Ich denke, ich werde diesen Job nicht für immer machen, aber im Moment passt er perfekt. Vielleicht mache ich später eine Ausbildung im Reisebüro, mal sehen.

Lektion 3**Aufgabe 1a und b (Track 83)****Person 1**

Am schwersten war für mich die Zeit, als meine Frau gestorben ist. Ich war sehr traurig und plötzlich allein mit drei Kindern. Für sie war es natürlich auch sehr schlimm, ihre Mutter zu verlieren. Dass ich weiter das Leben mit den Kindern organisieren musste, war sehr anstrengend und gleichzeitig auch gut für mich in dieser Situation. Was mir noch geholfen hat? Die Familie und meine Freunde.

Person 2

Als ich meine Arbeit verloren habe, hatte ich eine schwierige Zeit. Letztlich war ich dann nur fünf Monate lang arbeitslos, dann fing mein neuer Arbeitsvertrag an. Aber das wusste ich ja nicht von Anfang an. Für mich war es ein großer Stress, nicht zu wissen, wie es weitergeht. Geholfen hat mir eine sehr gute Berufsberaterin. Sie hat mich daran erinnert, was meine Stärken sind. In meinem neuen Job bin ich jetzt sogar zufriedener als bei meiner alten Stelle!

Person 3

Wirklich schwierig war für mich der Anfang in Deutschland. Ich war aus Syrien vor dem Krieg geflüchtet, zunächst allein. Und eine Weile war nicht klar, ob meine Familie auch kommen darf. Außerdem war es kalt im Winter in Deutschland, die Leute sahen immer gestresst aus, und ich habe kein Wort Deutsch verstanden. Das ganze System war mir fremd. Das war hart, aber jetzt geht es uns gut hier.

Aufgabe 3a (Track 85)

- ▷ Guten Tag, bitte schön?
- ▶ Guten Tag. Ich möchte mich arbeitslos melden, weil ich im Juni meine Arbeit verliere.
- ▷ Okay, Sie möchten sich also bei der Agentur für Arbeit arbeitssuchend melden.
- ▶ Arbeitslos, arbeitssuchend – ist das ein Unterschied?
- ▷ Ja, denn vielleicht werden Sie ja gar nicht arbeitslos, wenn Sie bis Juni eine neue Arbeit finden, zum Beispiel mit unserer Hilfe.
- ▶ Stimmt, das wäre natürlich am besten.
- ▷ Seit wann wissen Sie denn, dass Sie Ihre aktuelle Arbeit verlieren werden?
- ▶ Seit vorgestern.
- ▷ Gut, dass Sie jetzt kommen, denn man muss das innerhalb von drei Tagen melden.

Aufgabe 3d Diktat (Track 86)

Paul hat seine Arbeit verloren. Er muss sich innerhalb von drei Tagen bei der Agentur für Arbeit arbeitssuchend melden und Arbeitslosengeld beantragen. Dafür muss er wichtige Unterlagen mitbringen: das Kündigungsschreiben, die Meldebescheinigung, die Arbeitserlaubnis und den Sozialversicherungsausweis.

Lernzielkontrolle 3, Aufgabe 2 (Track 87)

- ▷ Guten Tag, Herr Abdul, kommen Sie doch bitte rein.
- ▶ Guten Tag, Frau Sperber.
- ▷ Und, wie geht es Ihnen? Was hat sich seit unserem letzten Gespräch getan?
- ▶ Ich habe mich bei den Jobs als Lagerhelfer beworben und auch eine Zusage zur Probearbeit bekommen. Das ist dann nächste Woche, am Donnerstag.

- ▷ Gut, das freut mich!
- ▶ Außerdem war ich, wie wir es besprochen haben, beim BiZ und habe mich nach der Security-Branche erkundigt. Ich habe herausgefunden, dass es kurze Security-Schulungen gibt, die höchstens fünf Tage dauern und circa 300 Euro kosten.
- ▷ Oh, das klingt auch gut! Security-Mitarbeiter wären Sie noch lieber als Lagerhelfer, richtig?
- ▶ Ja, genau. Könnte das Jobcenter denn die Kosten für diese Schulung übernehmen?
- ▷ Ja, das wäre möglich.

Lektion 4

Aufgabe 2a und b (Track 88)

Hallo zusammen und herzlich willkommen zu einer neuen Folge meines Podcasts „Mein Leben in Deutschland“. Ich habe viele Kommentare von euch bekommen und erfahre, dass euch das Thema „Arbeit und Beruf“ sehr interessiert. Heute spreche ich also über das Berufsinformationszentrum, kurz auch BiZ genannt. Kennt ihr das schon? Für alle, die es noch nicht kennen, hier ein paar wichtige Informationen: Es gibt 185 solcher Zentren in Deutschland. Hier kannst du dich über Berufe, Studium und Ausbildung informieren, Tipps von Experten bekommen und sogar direkt dein Bewerbungsschreiben erstellen. Jedes BiZ ist in vier Bereiche eingeteilt und jeder Bereich hat eine Farbe: Violett steht für den Bereich International, rot für Arbeit und Beruf, orange für Ausbildung und Studium und blau für alles rund ums Thema „Bewerbung“. Richtig gut organisiert, nicht wahr?

Und was kannst du in jedem Bereich machen? Nun, im violetten Bereich gibt es Informationen für alle, die neu in Deutschland sind. Hier gibt es Computer mit Informationen auf Deutsch, Englisch und Arabisch, und du findest hier zum Beispiel Informationen zu den Integrationskursen.

Wenn du dich über ein Studium oder eine Ausbildung informieren möchtest, dann solltest du im orangefarbenen Bereich vorbeischaun. Hier gibt es Informationen zu den 330 Ausbildungsberufen in Deutschland. Ja, du hast richtig gehört: 330! Ganz schön viele, oder? Da gibt es bestimmt auch eine Ausbildung für dich! Wenn du aber noch nicht genau weißt, in welcher Branche du arbeiten möchtest, dann kannst du hier einen Test machen und dann eine Ausbildung suchen, die zu dir passt.

Der rote Bereich ist für all die, die schon einen Beruf gelernt haben. Hier geht es um Weiterbildungen und Fortbildungen. Im blauen Bereich kannst du direkt am Computer deine Bewerbung schreiben. Ist das nicht super? Es gibt Beispiele und du kannst einfach deine Daten eintragen und deine Unterlagen ausdrucken. Wenn du Fragen hast, gibt es Experten, die dir helfen.

Also, liebe Leute, schaut mal, ob es in eurer Nähe ein Berufsinformationszentrum gibt, und geht einfach hin. Es lohnt sich.

Aufgabe 3c Diktat (Track 89)

Ich möchte mich kurz vorstellen: Mein Name ist Peter Müller und ich bin Kosmetiker von Beruf. Meine Ausbildung habe ich letztes Jahr abgeschlossen. Ich habe auch schon ein Praktikum in einem Kosmetikstudio gemacht. Jetzt suche ich nach einer Stelle.

Aufgabe 5a (Track 90)

- ▶ Transport AG, Müller, guten Tag. Spreche ich mit Herrn Makov?
- ▷ Guten Tag. Ja, ich bin Ivan Makov.
- ▶ Schön, dass ich Sie erreiche. Ich habe Ihr Stellengesuch im Internet gesehen. Wir sind auf der Suche nach neuen Mitarbeitern. Suchen Sie noch immer eine Stelle? Wir haben nämlich eine Stelle als Busfahrer frei.
- ▷ Ja, ich freue mich, dass Sie anrufen. Wann wäre denn der Arbeitsbeginn?
- ▶ Eigentlich sofort. Wir brauchen dringend Verstärkung.
- ▷ Können Sie mir etwas mehr zu der Stelle sagen? Mich interessiert vor allem, wie die Arbeitszeiten sind.
- ▶ Die Arbeitszeiten sind flexibel einteilbar. Aber wir haben feste Routen. Können Sie auch abends arbeiten?
- ▷ Ja, abends kann ich auch, aber nicht jeden Abend. Ich habe eine Familie. Ich hätte noch eine Frage: Wie groß ist das Team?
- ▶ Sehen Sie, wir sind noch eine kleine Firma und unser Team besteht aus 15 Personen – 2 Büroangestellte, 3 im Kundenservice und 10 Busfahrer.
- ▷ Das hört sich gut an.
- ▶ Hätten Sie nächsten Dienstag um 16 Uhr Zeit für ein Vorstellungsgespräch?
- ▷ Ja, nächsten Dienstag um 16 Uhr passt. Vielen Dank. Können Sie mir die Adresse geben?
- ▶ Ja, das ist in der Dieselstraße 43 ...

Aufgabe 6 (Track 91)

Nummer 1

Hallo Pedro, Jan hier. Sag mal, du hast mir neulich gesagt, dass du mit deinem Gehalt als Pflegehelfer nicht zufrieden bist. Ich habe in der Wochenzeitung eine interessante Stellenanzeige gelesen. Es geht um einen Minijob in einem Pflegedienst. Sie suchen dafür mehrere Mitarbeiter mit einer Ausbildung zum Pflegehelfer. Das wäre doch was für dich. Man kann auch sofort anfangen zu arbeiten.

Nummer 2

Hallo Michail, Stefan hier. Ein Freund hat mir die Seite *Bauhelfer-Jobbörse* im Internet empfohlen. Du suchst doch nach Hilfsarbeiten, und dort findet man schnell etwas. Und du hast ja schon Erfahrung – fast wie ein Facharbeiter. Klar, der Einsatz ist mal hier, mal da, in ganz Deutschland. Aber das kennst du schon, dass du die ganze Woche weg bist und die Familie erst am Wochenende nach der Arbeit siehst.

Nummer 3

Hallo Frau Meksis, hier ist Aris vom Restaurant *Zorbas*. Mein Kollege sagte, dass Sie heute angerufen und nach der Stelle als Küchenhilfe gefragt haben. Ja, sie ist noch frei. Also, wir suchen jemanden, der schon ein bisschen Erfahrung in einer Küche hat. Wenn Sie dann noch die griechische Küche kennen, wäre das perfekt. Mein Kollege sagte, dass Sie Griechin sind. Kommen Sie doch morgen um 10 Uhr mal vorbei.

Lernzielkontrolle 4, Aufgabe 2 (Track 92)

- ▶ Guten Tag, Bau GmbH, Wilhelm am Apparat.
- ▷ Guten Tag. Mein Name ist Ion Pop. Ich habe Ihre Anzeige in der Zeitung gelesen und wollte fragen, ob die Stelle noch frei ist.
- ▶ Guten Tag, Herr Pop. Ja, die Stelle ist noch frei.
- ▷ Ah, das freut mich, denn ich suche eine Arbeit. Mein letzter Arbeitgeber musste die Baustelle schließen. Ich habe Erfahrung im Bau. Ich habe hier in der Stadt schon auf vielen Baustellen gearbeitet. Auch in meinem Heimatland habe ich auf Baustellen gearbeitet.
- ▶ Herr Pop, es freut mich zu hören, dass Sie Erfahrung haben. Wir suchen einen Mitarbeiter mit Erfahrung. Wie flexibel sind Sie denn? Wann können Sie anfangen?
- ▷ Ich kann eigentlich sofort anfangen. Wie sind denn die Arbeitszeiten?
- ▶ Wir suchen gerade für unsere Baustelle in Köln. Wir bauen ein Bürogebäude. Die Arbeit beginnt dort um 6 Uhr und endet um 16 Uhr. Es gibt eine Mittagspause von 30 Minuten. Falls Sie Interesse haben, kommen Sie doch bitte morgen in unser Büro, damit wir uns persönlich kennenlernen können.
- ▷ Ich kann gern morgen zum Vorstellungsgespräch kommen. Welche Unterlagen soll ich mitbringen?

Lektion 5**Aufgabe 2c (Track 93)**

- 1 Hallo, ich bin Edith und bin ausgebildete Einzelhandelskauffrau. Ich möchte gern wieder in einem Laden arbeiten, in dem ich viel Kontakt mit Kunden habe. Es macht mir viel Spaß, sie zu beraten und das Beste für sie zu finden!
- 2 Mein Name ist Achim und ich habe keine Ausbildung, kein Studium oder so etwas. Ich möchte aber dringend arbeiten und mein eigenes Geld verdienen. Ich bin auch bereit, nachts oder in Schichten zu arbeiten. Ich möchte aber nicht so gern mit Kunden zu tun haben und viel sprechen. Die Kommunikation mit den Kollegen reicht mir schon.
- 3 Hi, ich heiße Sina und habe gerade meine Ausbildung zur Hairstylistenin abgeschlossen. Ich suche einen Job in einem Friseursalon, bei dem ich mein Wissen anwenden kann, aber auch neue Sachen dazulernen!

4 Ich bin Moritz und suche eine Stelle in einem Callcenter. Ich telefoniere gern mit den Kunden und habe auch schon Erfahrung mit Umfragen. Nur in einer Beschwerde-Hotline will ich wirklich nie wieder arbeiten! Den ganzen Tag über spricht man nur mit unzufriedenen Kunden, und das ist auf Dauer zu deprimierend.

5 Guten Tag, ich bin Erika. Ich suche nach einem Nebenjob. Am liebsten würde ich am Wochenende arbeiten, weil ich in der Woche meine Ausbildung als Altenpflegerin mache. Ich brauche irgendetwas, um mein Ausbildungsgehalt aufzubessern. Beim Inhalt des Jobs bin ich ganz flexibel.

Aufgabe 4e Diktat (Track 94)

- der:** der Ausbildungsbetrieb – der Lebenslauf – der Druck
- die:** die Stellenanzeige – die Ausbildung – die Berufserfahrung – die Herausforderung – die Einladung
- das:** das Vorstellungsgespräch – das Interesse – das Zertifikat
- Plural:** die Computerkenntnisse – die Unterlagen – die Arbeitsabläufe

Lernzielkontrolle 5, Aufgabe 2 (Track 95)

- ▶ Guten Tag, mein Name ist Noseck. Ich habe hier um 11 Uhr ein Vorstellungsgespräch.
- ▷ Ah ja, Herr Noseck. Kommen Sie bitte herein und setzen Sie sich.
- ▶ Danke, gern.
- ▷ Mein Name ist Thurn. Wir hatten Kontakt per E-Mail. Sie interessieren sich also für unsere Stelle als Nachtportier hier im Hotel Europa?
- ▶ Ja, ich habe großes Interesse, in Ihrem Hotel zu arbeiten.
- ▷ Danke für die Übersendung Ihrer Bewerbungsunterlagen. Ich habe sie vorab aufmerksam gelesen. Aber erzählen Sie doch noch einmal persönlich: Warum interessieren Sie sich für die Stelle?
- ▶ Ja, gern. Also ich studiere hier in Heidelberg Romanistik im dritten Semester. Ich bekomme staatliche Unterstützung. Aber ich möchte mir noch etwas Geld dazuverdienen. Deshalb suche ich einen Job neben dem Studium.
- ▷ Ja, das passt von der Zeit her tatsächlich ganz gut. Ich stelle oft Studenten für die Nachtschicht ein. Aber Sie müssen sich auch bewusst machen, dass Sie irgendwann tagsüber auch schlafen müssen.
- ▶ Darüber habe ich auch schon nachgedacht. Aber Sie suchen ja jemanden für nur zwei Nächte an Wochentagen. Die anderen Dienste finden am Wochenende statt.
- ▷ Ja, da haben Sie recht.
- ▶ Das kann ich gut planen.

- ▷ Gut, verstehe. Wie gut sind denn Ihre Fremdsprachenkenntnisse? Es ist wichtig, dass Sie mit den Gästen kommunizieren können. Viele von ihnen sprechen kein Deutsch.
- ▶ Ich spreche Englisch und Spanisch sehr gut. Außerdem lerne ich gerade an der Universität Französisch.
- ▷ Ah ja, das klingt ja ganz gut. Haben Sie denn vielleicht schon Erfahrung mit der Arbeit an einer Hotelrezeption?
- ▶ Leider nein.
- ▷ Erfahrung wäre natürlich besser, aber das ist kein Problem. Wir zeigen Ihnen dann die ganzen Abläufe. Sie müssen die Hotelgäste begrüßen und verabschieden, Schlüsselkarten herausgeben, den Check-in und Check-out beherrschen und telefonieren.
- ▶ Das hört sich sehr interessant an. Ich lerne gern Neues. Und ich würde mich freuen, im Alltag wieder mehr Spanisch und Französisch sprechen zu können.
- ▷ Ja, ich denke, dass Sie gut ins Team passen. Ich habe heute noch Vorstellungsgespräche mit zwei weiteren Bewerbern. Ich melde mich dann morgen mit meiner Entscheidung bei Ihnen.
- ▶ Vielen Dank, ich freue mich auf Ihre Nachricht, und ich würde mich noch mehr freuen, wenn ich hier anfangen könnte ...

Lektion 6

Aufgabe 2d Diktat (Track 96)

Ich habe eine neue Stelle. Das Arbeitsverhältnis beginnt am 15. Januar. Der Vertrag ist befristet auf zwei Jahre. Die ersten drei Monate sind Probezeit. Das monatliche Bruttogehalt ist gut: Ich verdiene 2500 Euro brutto im Monat. Ich bin sehr zufrieden mit meinen Aufgaben und meinem Arbeitsplatz. Ich muss aber regelmäßig an Hygieneschulungen teilnehmen.

Aufgabe 4c und d (Track 97 und 98)

Dialog 1

- ▶ Herr Hussein, wie geht es Ihnen heute?
- ▷ Danke, sehr gut. Die Beschwerden sind vorbei.
- ▶ Ich bin auch sehr zufrieden. Die letzten Untersuchungen haben gezeigt, dass Sie gut auf die Medikamente ansprechen.
- ▷ Da bin ich aber erleichtert ...

Dialog 2

- ▶ Schau mal, Klara, das ist unser Hotel. Ist das nicht super?
- ▷ Ja, das sieht sehr gut aus. Du freust dich sicher auf den Urlaub, oder?
- ▶ Und wie ... Schau mal, der Pool! Hier werde ich bestimmt den ganzen Tag liegen und mich ausruhen ...

- ▷ Na, da bin ich aber gespannt, was du erzählst, wenn du wieder zurück bist. Wie sind denn die Bewertungen, zum Beispiel fürs Essen?
- ▶ Die haben wirklich gute Bewertungen und servieren internationale Küche.
- ▷ Oh, ich wünschte, ich könnte mitkommen ...

Dialog 3

- ▶ Sieh mal, Laura, hier in diesem Bereich haben wir noch Produktionsstörungen.
- ▷ Haben die Techniker den Fehler gefunden?
- ▶ Nein, bisher noch nicht. Wir vermuten, dass ein elektronisches Problem vorliegt und wir die Maschine erst einmal reparieren müssen.
- ▷ Gut, dann besprich das bitte mit deinem Team. Sag bitte allen, dass die Reparatur sehr wichtig ist und ...

Dialog 4

- ▶ Guten Morgen, Katja. Wie war deine Fortbildung?
- ▷ Guten Morgen, Hanna. Ja, ganz gut. Wir haben zwar viel Theorie gelernt, aber nachmittags das Gelernte praktisch angewendet.
- ▶ Wirst du denn in Zukunft die Teamleitung übernehmen?
- ▷ Hm, das weiß ich noch nicht. Ich habe am Montag ein Gespräch mit der Abteilungsleiterin. Dann weiß ich mehr ...

Aufgabe 6b (Track 99)

- Guten Tag, Frau Senna, ich habe Sie erwartet. Willkommen in meinem Team.
- Guten Tag, Herr Markwart. Ich freue mich.
- Nun, das ist die Produktionsabteilung. Wir sind hier insgesamt 15 Mitarbeiter. Sie arbeiten mit Frau Neli eng zusammen. Möchten Sie, dass ich Ihnen zuerst Ihren Arbeitsplatz zeige?
- Ja, das wäre sehr gut. Arbeite ich immer mit derselben Person zusammen?
- In der Regel schon. Es kann manchmal wechseln, wenn eine Kollegin oder ein Kollege krank ist. Haben Sie diese Tätigkeit schon vorher gemacht?
- Nein, bisher noch nicht. Ich habe da noch viele Fragen.
- Das ist ganz normal. Frau Neli wird Sie einarbeiten und Ihnen alles erklären. Kommen Sie, ich stelle Ihnen die Kollegin vor.
- Schön. Lerne ich heute auch die anderen Kollegen kennen?
- In der Frühstückspause haben Sie dann die Möglichkeit, das gesamte Team kennenzulernen. Haben Sie Ihre Arbeitskleidung schon erhalten?
- Bisher noch nicht. Wer händigt mir die Arbeitskleidung aus?
- Das macht Herr Becker von der Materialausgabe. Das erledigen wir gleich gemeinsam.

Lernzielkontrolle 6, Aufgabe 2 (Track 100)

- ▶ Duotech AG, Jakobi, guten Tag.
- ▷ Guten Tag Frau Jakobi, hier ist Sara Senna. Ich habe noch Fragen zu meinem Arbeitsvertrag.
- ▶ Gern, was möchten Sie denn wissen?
- ▷ Wo finde ich, wie viel Geld ich im Monat verdiene?
- ▶ Schauen Sie bei Arbeitsvergütung. Da steht genau, wie hoch das monatliche Bruttogehalt ist.
- ▷ Ah ja, okay. Und was bedeuten 24 Arbeitstage für die freien Tage?
- ▶ „Arbeitstage“ bedeutet, dass alle Werkzeuge mitgerechnet werden, also von Montag bis Samstag. Außer natürlich den gesetzlichen Feiertagen.
- ▷ Vielen Dank. Wir hatten ja vereinbart, dass ich bis zu zehn Stunden im Monat in der örtlichen Wäscherei aushelfen darf. Wo finde ich diese Vereinbarung?
- ▶ Schauen Sie im Absatz über weitere Tätigkeiten. Dort ist festgehalten, dass Sie Ihren Zweitjob angeben und genehmigt bekommen haben.
- ▷ Ach ja, da steht das ja. Dann ist ja alles klar. Vielen Dank.
- ▶ Gern, und bis nächste Woche.

Lektion 7**Aufgabe 3b (Track 101)**

- ▷ Mustafa, wir müssen noch kurz über die Urlaubsplanung sprechen.
- ▶ Stimmt, Sina. Ich habe mir auch schon Gedanken gemacht, wann und wie lange ich gern frei hätte.
- ▷ Schau mal, hier ist der Plan, in den die Kollegen schon ihre Urlaubswünsche eingetragen haben.
- Pavel, Hannes und Ella möchten bestimmt wegen ihrer Kinder in den Ferien frei haben, oder?
- ▶ Ja, richtig. Sie haben sich die Ferienzeiten aufgeteilt. Und wie ist es mit uns? Möchtest du lieber vor oder nach den Schulferien frei haben?
- Wenn es geht und das für dich in Ordnung ist, möchte ich gern nach den Ferien wegfahren. Dann habe ich zwar als Letztes in der Abteilung Urlaub, aber das macht nichts. Wie ist das mit dir?
- ▶ Mir ist es ehrlich gesagt egal. Unser Sohn ist schon 18. Er fährt sowieso nicht mehr mit uns in Urlaub. Das ist ihm zu langweilig.
- Hast du denn schon mit deiner Frau Pläne gemacht?
- ▶ Nun, sie sagt, ich soll das entscheiden. Bei ihr in der Firma ist die Planung nicht so schwierig wie bei uns. Die meisten ihrer Kollegen haben ebenfalls schon erwachsene Kinder.
- Dann schlage ich vor, du fährst vor den Ferien. Wie lange denn?
- ▶ 14 Tage ... sonst ist das ja keine Erholung ...

- Okay, das wäre dann vom 2. bis zum 17. Juli ... So, dann haben wir alles geplant: Die Kollegen haben dann die Ferien aufgeteilt ... und ich würde dann nach den Schulferien wegfahren ... das ist dann vom 14. bis zum 21. August.

Aufgabe 4d (Track 102)

- ▶ Harms AG, Brune, guten Tag.
- ▷ Guten Tag, Herr Brune, hier ist Tom Clausen. Ich kann heute leider nicht zur Arbeit kommen.
- ▶ Was haben Sie denn?
- ▷ Ich habe Fieber und einen leichten Ausschlag. Ich fürchte, ich habe mich im Sportverein angesteckt. Ich gehe gleich zum Hausarzt und lasse mich untersuchen.
- ▶ Oje, Herr Clausen. Da kann man nichts machen. Dann müssten Sie mich im Laufe des Tages aber bitte noch einmal anrufen, damit ich weiß, wie lange Sie fehlen werden.
- ▷ Wenn ich vom Arzt komme, kann ich Sie wieder anrufen.
- ▶ Das wäre gut, dann kann ich besser planen. Wir müssten eine Vertretung für Sie organisieren. Ich sage gleich Frau Henschel im Sekretariat Bescheid, sie kümmert sich um die Vertretung.
- ▷ Hm, ja ... ich habe morgen ein Kundengespräch geplant.
- ▶ Gut, dass Sie das sagen ...

Aufgabe 6e Diktat (Track 103)

- 1 65,30 €
- 2 336,80 €
- 3 271,50 €
- 4 1735,90 €
- 5 3286,27 €

Lernzielkontrolle 7, Aufgabe 2 (Track 104)

- ▶ Elektro Heuser, Bach mein Name, was kann ich für Sie tun?
- ▷ Guten Tag, Herr Bach. Hier ist Frau Özgün, die Reinigungskraft. Ich kann heute leider nicht zur Arbeit kommen. Ich habe sehr starke Rückenschmerzen, es ist vielleicht ein Hexenschuss.
- ▶ Oje. Waren Sie schon beim Arzt?
- ▷ Nein, noch nicht. Ich wollte Sie zuerst informieren. Soll ich heute noch zum Arzt gehen oder lieber abwarten? Vielleicht geht es mir morgen schon wieder besser und ich kann dann wieder zur Arbeit kommen.
- ▶ Gehen Sie lieber heute noch zum Arzt. Dann kann er sehen, ob es etwas Ernstes ist, und vielleicht müssen Sie auch noch Medikamente in der Apotheke holen.
- ▷ Gut, Herr Bach. Wenn ich vom Arzt zurück bin, dann melde ich mich direkt wieder bei Ihnen.

- ▶ Das wäre sehr gut, denn ich muss heute noch einen Ersatz für Sie planen.
- ▷ Gut, dann melde ich mich im Laufe des Vormittags wieder bei Ihnen.
- ▶ Alles klar, dann gute Besserung!

Lektion 8

Aufgabe 1c (Track 105)

1

- ▶ Schönen guten Tag! Willkommen bei der Hotline von *Shoppingdream*. Mein Name ist Angela Seidel. Was kann ich für Sie tun?
- ▷ Guten Tag, hier ist Otto Fechner. Ich würde gern ein T-Shirt bei Ihnen bestellen.
- ▶ Sehr gern! Können Sie mir bitte den Namen oder die Artikelnummer des T-Shirts nennen?
- ▷ Ja, es ist das T-Shirt „Alpenluft“ mit der Artikelnummer KB-9-0-5-5-4-02.
- ▶ Danke sehr. Hier habe ich es schon. Welche Größe hätten Sie denn gern?
- ▷ Da bin ich noch etwas unentschlossen, und deshalb rufe ich Sie auch an. Fallen die T-Shirts denn klein oder groß aus?
- ▶ Unsere T-Shirts fallen eher etwas größer aus. Zwischen welchen Größen schwanken Sie denn?
- ▷ Ich habe überlegt, ob ich L oder XL nehmen soll. Wenn die T-Shirts aber groß ausfallen, dann würde ich jetzt gern L auswählen.
- ▶ Sehr gern. Ich gebe es gleich ein. Sollte es nicht passen, können Sie es auch innerhalb von 14 Tagen zurück-schicken und in eine andere Größe umtauschen.
- ▷ Gut.
- ▶ In welcher Farbe möchten Sie das T-Shirt denn bestellen?
- ▷ In Hellblau, bitte.
- ▶ Okay, dann habe ich hier also das T-Shirt „Alpenluft“, Artikelnummer KB-90-5-5-4-02, in der Größe L und der Farbe Hellblau. Ist das korrekt?
- ▷ Ja, das ist richtig.
- ▶ Gut, dann kommen wir jetzt zu Ihren Kontaktdaten. Wie ist denn bitte Ihr Name?

2

- ▶ Schönen guten Tag! Willkommen bei der Hotline von *Shoppingdream*. Mein Name ist Angela Seidel. Was kann ich für Sie tun?
- ▷ Ja, hallo, mein Name ist Kuhn. Ich rufe Sie wegen meiner letzten Bestellung an. Die war total kaputt! Alles war komplett zerbrochen!
- ▶ Okay, Herr Kuhn. Ich schaue mir das mal an. Können Sie mir vielleicht Ihre Bestellnummer sagen?
- ▷ Ja, Moment mal. Die habe ich irgendwo hier. Ah, da ist sie ja. Also, das ist die 37-85-32-45-XA.

- ▶ Danke sehr, da habe ich Ihre Bestellung schon. Herr Kuhn, bevor wir fortfahren: Könnten Sie mir bitte Ihren Vornamen und Ihr Geburtsdatum nennen?
- ▷ Ja, klar. Ich heiße Emil Kuhn, und mein Geburtstag ist der 18.7.1976.
- ▶ Vielen Dank, es ist alles korrekt. Herr Kuhn, ich sehe hier in Ihrer Bestellung, dass Sie ein 18-teiliges Geschirrsset gekauft haben?
- ▷ Ja, genau, und es ist alles auf dem Transport zerbrochen. Kein einziger Teller ist ganz hier angekommen! Als wir die Kartons geöffnet haben, waren da nur Scherben.
- ▶ Das tut mir sehr leid. Das sollte eigentlich nicht vor-kommen. All unsere Artikel werden sehr gut für den Transport verpackt.
- ▷ Diesmal ist aber etwas schiefgegangen!
- ▶ Das bedaure ich wirklich sehr. Ich kann Ihnen gern sofort ein neues Geschirrsset liefern lassen. Schicken Sie einfach die defekte Ware zusammen mit dem ausgefüllten Retourenschein an uns zurück.
- ▷ Ich weiß nicht. Ich möchte lieber eine Rückerstattung.
- ▶ Leider erstatten wir keine Beträge zurück. Ich könnte Ihnen aber eine Gutschrift anbieten und Sie sehen sich nach etwas anderem in unserem Sortiment um.
- ▷ Eine Gutschrift? Nein, danke, dann hätte ich lieber einen Umtausch gegen ein neues Geschirrsset.
- ▶ Sehr gern. Ich veranlasse jetzt sofort eine neue Bestellung und habe notiert, dass Ihre Ware defekt war. Vergessen Sie aber bitte nicht die Rücksendung von der kaputten Ware ...

Aufgabe 2d Diktat (Track 106)

Sehr geehrte Damen und Herren,
leider muss ich Ihnen ein Problem melden, das es mit Ihrer letzten Lieferung gibt. Der Artikel, den ich bestellt habe, war kaputt. Auf dem Lieferschein, den Sie geschickt haben, war auch ein anderer Artikel eingetragen. Ich bin sehr unzufrieden, deshalb erstatten Sie mir bitte das Geld zurück. Vielen Dank im Voraus!

Mit freundlichen Grüßen

Aufgabe 4d (Track 107)

- ▶ Guten Tag!
- ▷ Guten Tag!
- ▶ Kann ich Ihnen weiterhelfen?
- ▷ Danke, aber ich möchte mich erst einmal nur ein bisschen umsehen.
- ▶ In Ordnung. Ich bin hier, wenn Sie mich brauchen. (...)
- ▷ Ich bin noch etwas unentschieden und brauche Ihre Hilfe.
- ▶ Sehr gern. Suchen Sie etwas Bestimmtes?
- ▷ Haben Sie vielleicht das passende Gewürz für ein indisches Dhal mit Linsen?

- ▶ Hm, da bin ich nicht sicher. Hier vorne haben wir es nicht. Aber vielleicht haben wir noch etwas auf Lager. (...)
- ▷ Haben Sie es gefunden?
- ▶ Nein, leider nicht. Ich kann es gern für Sie bestellen.
- ▷ Gut, dann komme ich übermorgen wieder. Ich nehme aber auch noch Suppengemüse, bitte.
- ▶ Da haben Sie Glück! Das ist gerade im Sonderangebot.

Lernzielkontrolle 8, Aufgabe 2 (Track 108)

- ▷ Entschuldigung ...
- ▶ Was ist denn?
- ▷ Können Sie mir vielleicht helfen?
- ▶ Ich habe jetzt gar keine Zeit. Fragen Sie bitte einen anderen Verkäufer.
- ▷ Aber ich warte schon seit zehn Minuten und kann einfach keinen anderen Verkäufer sehen.
- ▶ Na gut, worum geht's denn?
- ▷ Ich suche weiße Sandalen in Größe 39, aber ich finde gar keine Sandalen.
- ▶ Meine Güte, dann machen Sie mal Ihre Augen auf! Die Sandalen stehen in der letzten Regalreihe rechts in der Ecke. Wir haben extra ein Schild aufgehängt. Manchmal denke ich, alle Kunden sind blind oder so etwas. Wofür machen wir uns eigentlich die Mühe mit den Schildern?
- ▷ Ah, okay. Das Schild habe ich nicht gesehen. Dann schaue ich mal in der Ecke nach.
(...)
Ähm, Entschuldigung ...
- ▶ Was ist denn jetzt schon wieder?
- ▷ Hätten Sie diese Sandalen hier vielleicht in Größe 39?
- ▶ Keine Ahnung. Gucken Sie doch mal im Regal nach.
- ▷ Das habe ich, aber dort stehen nur noch andere Größen. Könnten Sie vielleicht mal für mich im Lager nachsehen?
- ▶ Nein, das geht auf keinen Fall. Sie sehen doch, dass ich hier gerade T-Shirts sortiere! Ich habe für so etwas jetzt wirklich überhaupt keine Zeit. Gehen Sie doch bitte auf unsere Website in unseren Onlineshop und bestellen Sie sie dort.
- ▷ Gibt es denn genau diese Sandalen im Onlineshop?
- ▶ Das weiß ich nicht. Aber irgendwelche weißen Sandalen in Ihrer Größe wird es schon geben.
- ▷ Na gut, dann gucke ich mal weiter.
- ▶ Machen Sie das bitte. Ich muss weg. Auf Wiedersehen!
- ▷ Tschüss.

Lektion 9

Aufgabe 1e Diktat (Track 109)

- der:** der Wäschetrockner – der Kopierer – der Startknopf
die: die Bügelmaschine – die Bedienung – die Temperatur – die Reinigung – die Dosierung
das: das Display – das Programm – das Menü – das Gerät
Plural: die Geräte – die Programme – die Startknöpfe

Aufgabe 4c und d (Track 110 und 111)

- ▷ Technischer Kundendienst Friseurbedarf Schmidt, guten Tag. Was kann ich für Sie tun?
- ▶ Guten Tag, mein Name ist Hüppe vom Friseurstudio „Haarscharf“. Ich habe hier ein Problem mit einer unserer Trockenhauben.
- ▷ Guten Tag, Frau Hüppe. Was genau funktioniert denn nicht?
- ▶ Nun, sie funktioniert schon, aber nicht richtig. Sie schaltet sich nicht von allein aus.
- ▷ Können Sie das Problem bitte genauer beschreiben?
- ▶ Man kann doch normalerweise die Trockenzeit am Regler einstellen. Aber wenn die Zeit abgelaufen ist, läuft die Trockenhaube jetzt trotzdem weiter.
- ▷ Haben Sie schon versucht, das Gerät auszuschalten und dann wieder einzuschalten?
- ▶ Ja, das hat leider auch nicht geholfen.
- ▷ Dann schicken wir Ihnen einen Mitarbeiter vorbei. Passt Ihnen morgen früh um 9 Uhr?
- ▶ Ja, vielen Dank. Auf Wiederhören.

Aufgabe 6 b (Track 112)

- ▶ Rettungsdienst – mein Name ist Sven Esser. Wie kann ich Ihnen helfen?
- ▷ Mein Kollege hatte einen Unfall.
- ▶ Wie ist Ihr Name und was ist genau passiert?
- ▷ Mein Name ist Deniz Özgür. Ich bin Hausmeister an der Schule in der Lilienthalstraße 9. Mein Kollege und ich wollten hier ein Fenster reparieren. Ich habe das Fenster geöffnet, als mein Kollege neben mir auf der Leiter stand. Als ich das Fenster geöffnet habe, ist es gekippt und hat meinen Kollegen getroffen. Er ist von der Leiter gefallen.
- ▶ Wie heißt Ihr Kollege und hat er Verletzungen?
- ▷ Er heißt Hannes Schmidt und er hat eine Platzwunde am Kopf und sein Fuß schmerzt.
- ▶ Ist er ansprechbar?
- ▷ Ja, schon, aber es geht ihm nicht gut.
- ▶ Bleiben Sie bitte bei ihm, ein Krankenwagen kommt sofort.

Lernzielkontrolle 9, Aufgabe 2 (Track 113)**Dialog 1**

- ▶ Technischer Kundendienst Firma Hauer, guten Tag. Mein Name ist Claasen. Was kann ich für Sie tun?
- ▷ Guten Tag, mein Name ist Henrichs vom *Caféhaus am Markt*. Unser Kaffeevollautomat ist defekt.
- ▶ Guten Tag, Frau Henrichs. Was ist denn das Problem?
- ▷ Ich glaube, die Heizspirale ist defekt. Der Kaffee wird kalt zubereitet.
- ▶ Okay, ich verstehe.
- ▷ Wir haben heute Nachmittag circa 50 Gäste – eine große Geburtstagsfeier. Da muss ich guten Kaffee servieren können.
- ▶ Ich schicke Ihnen sofort einen Techniker raus, der die Maschine repariert. Sonst bringt er ein Ersatzgerät mit.

Dialog 2

- ▶ ... so, Frau Müller, was genau funktioniert denn nicht?
- ▷ Nun, überall in den Räumen ist es kalt. Wir sind ja ein Kosmetikstudio und die Kundinnen und Kunden beschwerten sich, dass es kalt ist.
- ▶ Können Sie mir das Problem genauer beschreiben?
- ▷ Ich habe die Temperaturregler überall hochgedreht, aber die Heizungen bleiben kalt.
- ▶ Wie ist denn das Wasser? Haben Sie auch kein warmes Wasser?
- ▷ Das Wasser ist in Ordnung. Das wird auch richtig heiß.
- ▶ Ja, gut. Wenn nur die Heizungen kalt bleiben, scheint das Problem nicht am Zentralgerät zu liegen. Es scheinen nur die Heizkörper davon betroffen zu sein. Ich schicke Ihnen gleich einen Mitarbeiter vorbei. Der soll sich das alles mal ansehen.
- ▷ Das ist nett. Hier ist es wirklich kalt, und einige Kunden haben schon Termine abgesagt.

Lektion 10**Aufgabe 3a und b (Track 114)****Dialog 1**

- ▶ Larissa, kannst du mal bitte schauen ...
- ▷ Ja, was ist denn?
- ▶ Wir haben eine Lieferung Shampoo bekommen, und da stimmt etwas nicht.
- ▷ Was stimmt denn da nicht? Haben sie nicht alles geliefert?
- ▶ Hast du das bestellt?
- ▷ Ja, die Chefin hat mir gestern gesagt, ich soll Shampoo nachbestellen. Ich habe im Vorrat nachgeschaut, da sind nur noch drei Flaschen.
- ▶ Das stimmt, aber du hast zu viel bestellt.
- ▷ Meinst du, 50 Flaschen sind zu viel?

- ▶ Auf jeden Fall. Wo sollen wir die alle lagern? Wir haben nicht so viel Platz. Außerdem sind wir nur ein kleiner Friseurbetrieb. Das dauert sehr lange, bis wir alle Flaschen aufgebraucht haben. In jeder Flasche sind zwei Liter Shampoo.
- ▷ Hm ... okay ... Ich dachte ...
- ▶ Warum hast du denn so viel bestellt?
- ▷ Ich habe mit dem Kundenberater vom Friseurbedarf gesprochen und er hat mir gesagt, dass man bei einer Bestellung von 50 Flaschen einen Rabatt von 20 Prozent erhält. Jede Flasche ist jetzt drei Euro günstiger.
- ▶ Ja, schon, aber trotzdem ist das zu viel für uns. Wir haben nicht so einen großen Verbrauch. Hast du denn im Büro nicht im Bestellordner nachgeschaut?

Dialog 2

- ▶ Maria, sind das alle Brötchen, die du für heute geschmiert hast?
- ▷ Ja, ich dachte, das wird reichen.
- ▶ Das denke ich nicht.
- ▷ Dann kann ich nachher noch ein paar fertigmachen.
- ▶ Da wirst du keine Zeit haben. Du musst dich ja auch um die Kaffeemaschine kümmern.
- ▷ Essen denn viele Leute in der Kantine?
- ▶ Ja, unsere Kantine ist gut besucht. Gegen halb zehn holen sich viele ein Brötchen zum Frühstück.
- ▷ Aha, wie viele soll ich denn machen?
- ▶ Ich würde sagen, zehn Käsebrötchen. Und bei den Wurstbrötchen musst du auch einige mit den anderen Wurstsorten fertigmachen ... So fünf pro Wurstsorte. Und ich sehe gerade, dass du kein Salatblatt und keine Tomatenscheibe reingelegt hast.
- ▷ Soll ich das denn?
- ▶ Ja, bei allen Wurstbrötchen gehört das dazu. Die Käsebrötchen werden nur mit einer Gurkenscheibe serviert.
- ▷ Mache ich sofort.

Aufgabe 6c Diktat (Track 115)

Am Arbeitsplatz kann es oft zu Konflikten kommen. Dafür gibt es viele Ursachen: Missverständnisse, andere Sichtweisen oder sogar Streit. Um sie zu lösen, ist es wichtig, dass beide Konfliktparteien objektiv über die Probleme diskutieren und ruhig bleiben.

Lernzielkontrolle 10, Aufgabe 2a (Track 116)

- ▶ Ich muss pünktlich nach der Arbeit nach Hause, da meine Tochter von der Schule kommt.
- ▷ Es ist aber ungerecht uns anderen gegenüber. Wir haben hier immer viele Überstunden.
- ▶ Ich weiß, dass ihr alle sehr viele Überstunden habt. Ihr baut diese aber auch mit Freizeit wieder ab.

- ▷ Natürlich, aber wenn wir sie gerade wieder abgebaut haben, sammeln wir schnell wieder Überstunden. Es ist ungerecht, dass du immer pünktlich gehen darfst und nie Überstunden machen musst.
- ▶ Ich kann das verstehen, dass ihr das alle als ungerecht empfindet, aber meine Tochter ist erst zehn Jahre alt. Ich bin alleinerziehend. Wenn sie von der Schule kommt, ist niemand zu Hause. Sie ist noch zu klein, um allein zu bleiben.
- ▷ Das kann ich ja verstehen, und sicher ist es auch nicht einfach für dich. Dennoch muss eine bessere Regelung gefunden werden.
- ▶ Hm ... ich hätte da eine Idee ... vielleicht sollten wir mal mit dem Abteilungsleiter sprechen ...

Lernzielkontrolle 10, Aufgabe 2b (Track 117)

- Ich verstehe, dass es ein Problem mit der Überstundenregelung gibt, aber irgendwie müssen wir die Arbeit schaffen.
- ▷ Frau Mertens hat einen Vorschlag. Wir haben untereinander auch schon darüber gesprochen, und die Kollegen haben auch weitere Vorschläge.
- Gut, welche Vorschläge haben Sie denn?
- ▶ Nun, als Erstes könnte ich anbieten, morgens früher als die anderen zur Arbeit zu kommen. Ich könnte schon um 7.30 Uhr anfangen. Dann würde ich auch Überstunden leisten wie die anderen Kolleginnen und Kollegen auch.
- Dagegen habe ich nichts einzuwenden.
- ▷ Einige Kollegen haben vorgeschlagen, dass wir auch samstags ein paar Stunden arbeiten und uns so abwechseln, dass jeder nur einmal im Monat samstags arbeitet. So brauchen wir in der Woche nicht alle so lange zu arbeiten.
- ▶ Einmal im Monat könnte ich samstags auch arbeiten. Meine Tochter ist dann bei ihrem Vater.
- Hm, das hört sich gar nicht so schlecht an. Wenn wir das gut planen, kann es sogar sein, dass jeder nur jeden zweiten Monat samstags arbeitet ...

Lektion 11

Aufgabe 3c Diktat (Track 118)

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit kündige ich das mit Ihnen bestehende Arbeitsverhältnis fristgerecht zum 31. Juli. Für die gute Zusammenarbeit bedanke ich mich herzlich. Außerdem bitte ich Sie, mir ein qualifiziertes Arbeitszeugnis auszustellen.
Bitte bestätigen Sie mir den Erhalt dieser Kündigung schriftlich.
Mit freundlichen Grüßen

Aufgabe 6c und d (Track 119)

Nummer 1

Ich finde es gut, dass Männer heute auch in Elternzeit gehen können und dass es selbstverständlich ist. Aber ehrlich gesagt, kann ich mir das für mich persönlich überhaupt nicht vorstellen. Vielleicht liegt es auch daran, dass ich noch sehr jung bin und keine Kinder habe. Wir haben auch noch keine geplant. Wir wollen beide zuerst ein paar Jahre arbeiten. Ich bin 23 Jahre alt und arbeite als Automechatroniker. Meine Freundin ist 21 Jahre und arbeitet als Arzthelferin. Ich würde gern im nächsten Jahr die Meisterschule besuchen. Vielleicht denke ich in ein paar Jahren anders darüber. Ich bin der Meinung, dass jungen Männern aber schon Druck gemacht wird. Heute muss man sich ja fast dafür entschuldigen, wenn man erst einmal an die Arbeit denkt.

Nummer 2

Dass Männer in Elternzeit gehen, das gab es zu meiner Zeit noch nicht. Einerseits ist es gut, dass sich die Zeiten geändert haben, andererseits denke ich, dass Kinder die ersten Monate mit ihren Müttern intensiv verbringen sollten. Früher war es ganz normal, dass die Frauen zu Hause geblieben sind. Meiner Meinung nach ist heute alles viel zu kompliziert. Ich bin mir auch nicht sicher, ob viele junge Väter dazu bereit sind. Wenn sie lange zu Hause bleiben, schadet es sicher ihren Berufschancen. Wobei das natürlich auch für die Mütter gilt. Ich bin der Ansicht, dass die Frauen heute bessere Möglichkeiten haben, als meine Frau sie beispielsweise damals hatte.

Lernzielkontrolle 11, Aufgabe 2 (Track 120)

- ▶ Guten Tag, Frau Senna. Sie haben noch Fragen zu Ihrem Mutterschutz?
- ▷ Guten Tag, Herr Pohl – eigentlich eher zu der Elternzeit. Ich gehe ja bald in Mutterschutz. Wann muss ich die Elternzeit beantragen?
- ▶ Die müssen Sie bis spätestens sieben Wochen vor Beginn beantragen. Die Elternzeit beginnt dann im Anschluss an den Mutterschutz.
- ▷ Der Mutterschutz dauert nach der Geburt noch acht Wochen, richtig?
- ▶ Ja, richtig. Denken Sie bitte daran, dass Sie mir so schnell wie möglich den Antrag auf Elternzeit einreichen.
- ▷ Kann mein Mann auch Elternzeit beantragen?
- ▶ Ja, das muss er allerdings bei seinem Arbeitgeber beantragen, so wie Sie ihn bei mir beantragen.
- ▷ Ah, okay. Reiche ich bei Ihnen auch den Antrag für Elterngeld ein?
- ▶ Nein, das tun Sie bitte bei der zuständigen Elterngeldkasse im Bürgerbüro. Die zahlt dann das Elterngeld.